

1812 Dresden
Schwartz

302⁴

L. art.

5.

303

F. H.

I. g.

Verzeichnis

der

Original-Gemälde

des

18. Jahrhunderts

in

der

Sammlung

des

Herzogs

von

Sachsen

in

der

Sammlung

des

Herzogs

von

Sachsen

V e r z e i c h n i s
einer
kostbaren Sammlung
von
Original-Gemälden
welche

Herr August Pechwell
gewesener Mitaufseher über die Königl. Sächsische
Gemälde-Galerie zu Dresden

hinterlassen hat

und

zum Verkauf allhier
im Hôtel de Pologne
aufgestellt ist.

Nach
den verschiedenen Schulen alphabetisch
geordnet und beschrieben

von

J. G. A. Frenzel,
angestellt bei der Königl. Sächs. Kupferstich - Galerie.

D r e s d e n,
gedruckt bei Carl Gottlob Gärtner.
1 8 1 2.



Vorerinnerung.

Mein verstorbener Ehemann, August Pechwell, hat auf seinen Reisen nach Italien und verschiedenen Orten Deutschlands, eine, nicht jedermann günstige, Gelegenheit gehabt, mit Sachkenntniß und Auswahl sich nach und nach eine gute Anzahl von Original-Meisterwerken zu sammeln, welche in Ansehung ihres Kunstwerths, ihrer Schönheit und Vollendung selten bei Privatpersonen ihres Gleichen haben dürften, und mancher öffentlichen Gallerie zur Zierde gereichen würden.

Das Urtheil der Kenner ist hierüber einstimmig, und sollten Liebhaber dieser Gemälde noch mehr Zeugnisse hierüber wünschen, so würden sie selbige von glaubwürdigen Personen hiesiger Königl. Akademie der Künste erhalten.

Die Sammlung besteht aus 73 der italienischen, 183 der niederländischen,

18 der französischen, 59 Gemälden der deutschen Schule, zusammen von 186 Meistern, und nicht nur daß diese Gemälde äusserst gut erhalten sind, so zieren sie auch größtentheils die geschmackvollsten, mitunter reich vergoldete Rahmen. Ausser diesen sind von des Verstorbenen eigener Hand gegen hundert Stück, meist Copien nach der Dresdner Gallerie, und einige andere im Nachtrage befindlich.

Da nun Familienverhältnisse mir und meinen Kindern die Nothwendigkeit auferlegen, diese Sammlung zu verkaufen, so habe ich nachstehendes beschreibendes Verzeichniß entwerfen lassen, und lade alle Kunstliebhaber und Kenner hierdurch ein, die Sammlung in Augenschein zu nehmen und in Rücksicht des Preises auf's Ganze oder einzelne Stücke mit mir in Unterhandlung zu treten. Auswärtige werden dabei ersucht, solches in frankirten Briefen zu bewerkstelligen.

Dresden, d. 25. Febr. 1812.

Anna verw. Pechwell.

I. Italienische Schule.

No. *Amiconi. (Jacob)*

- 1 Jupiter (unter der Gestalt der Diana) und Callisto in einer Landschaft; ein Amor sieht listig unter einem Gewande herauf und belauscht sie. Im Vorgrunde zwey Jagdhunde. Sehr fleißig ausgeführt. Leinwand, 1 Ell. $7\frac{1}{2}$ Z. br. 1 Ell. $1\frac{3}{4}$ Z. h.

Bambini. (Nicolo)

- 2 Der Hirt Paris unter einem Baume sitzend, ist im Begriff, der schönsten der 3 Göttinnen den Apfel zu geben; Venus in reizender Stellung streckt ihre Hand aus, um ihn zu empfangen, neben ihr in Wolken Juno, die darüber zu zürnen scheint, und im Vorgrund Minerva, auf ihren Schild gestützt. Zeichnung und Colorit erheben dieses Bild zu dem ersten dieser Sammlung. Leinw. 1 Ell. 15 Z. br. 1 Ell. 9 Z. h.
- 3 Iphigenia ist vor dem Altar bereit, das Todesopfer zu werden, indess Diana in Wolken dem Priester winkt, mit dem Opfer einzuhalten; mehrere dazu gehörige Per-

No.

sonen umgeben in schönen Stellungen die Hauptgruppe. In der Ferne sieht man die Flotte, welche im Hafen von Aulis liegt. Leinw. 1 Ell. 15 Z. br. 1 Ell. 9 Z. h.

Baroccio. (Friedr.)

- 4 Die Heimsuchung Mariä; Maria und Joseph, welcher als ein junger Mann mit dem Pilgerstab vorgestellt ist, kommen nebst einigen weiblichen Personen in das Haus der Elisabeth, welche die Maria freundlich bewillkommt, indess der alte Zacharias sein Erstaunen über den Besuch ausdrückt; In der Thür des Hauses eine Magd, welche der Elisabeth folgt, und im Hintergrunde ein großes Thor, durch welches man eine Landschaft erblickt.

Ein schönes Bild, welches sich durchaus auszeichnet. Holz, 1 Ell. 5 Z. br. 1 Ell. 11 Z. h.

- 5 Der Kopf der Maria, im Profil; von sehr erhabenem und edlen Charakter. Leinw. 11 Z. br. 16 Z. h. ohne Rahmen.

Bassano. (Jacob)

Die vier Jahreszeiten, in vier einzelnen Gemälden, als:

- 6 der Frühling; mehrere Landleute beschäftigen sich mit ihren häuslichen Arbeiten, im Mittelgrunde links einige Hirten mit Schaafen;
- 7 der Sommer; im Vorgrund mehrere mit der Schaafschur sich beschäftigende Bauern, im Mittelgrund beladen einige einen Wagen mit Getreide, während andere in einer Scheuer dreschen;
- 8 der Herbst; mehrere Winzer und Frauen

No.

- im Vorgrund beschäftigen sich, Trauben von den Weinstöcken zu lesen und sie zu pressen, indess andere die Gefäße zur Aufbewahrung des Seegens ihrer Erndte bereiten; 9 der Winter; links eine ländliche Familie, die vor ihrem Hause beim Feuer sitzt; im Vorgrund ein Bauer, welcher Aeste von einem Baume schneidet, unterdels ein anderer sie zusammen bindet.

Diese vier Gemälde sind von schöner Composition und Ausführung. Leinw. 3 Ell. br. 2 Ell. hoch.

- 10 In einer freien Landschaft melket im Vorgrund eines Bauernhofs ein Mädchen eine Ziege, bei ihr steht ein Landmann mit einem Gefäße zur Milch; links kommt ein anderer mit einigen Hunden von der Jagd, Holz, 3 Ell. 18 Z. br. 1 Ell. 13 Z. h.

Bellini. (Johann)

- 11 Eine heil. Familie in halben Figuren, zum Theil mit vielem Geist und Geschmack gemalt, vorzüglich die Madonna, welche viel sanftes in ihrem Charakter besitzt.

Dieses Bild ist in Rücksicht der alten Oelmalerei merkwürdig. Holz, 1 Ell. 12 Z. br. 1 Ell. 5 Z. h.

Calabrese (od. Math. Preti).

- 12 Der heil. Petrus, den Schlüssel in der Hand haltend; ein ausdrucksvoller Kopf. Leinw. 17 Z. br. 20 Z. h. ohne Rahmen.

Canaletto. (Bernhard)

- 13 Die Ansicht eines großen Canals von Venedig in der schönsten Perspective und Beleuchtung; das Wasser ist mit einer großen

No.

Menge Barken belebt, Leinw. 1 Ell. 23 Z. br. 1 Ell. 6 Z. h. ord. Rahmen.

Cantarini (od. *Simon da Pesaro*).

Halbe Figuren.

- 14 Portia, die Tochter des Cato, eine schöne weibliche Figur, nimmt von einem Kohlenbecken eine glühende Kohle, um sie zu verschlucken, und ihre Leiden, die durch den Tod des Brutus, ihres Gatten, grenzenlos waren, zu enden; ihre Dienerin entsetzt sich über die kühne That. Ein herrliches Bild, welches vortrefflich ausgeführt ist. Leinw. 2 Ell. 17 Z. br. 1 Ell. 17 Z. hoch.

Cardi (od. *Cigoli Ludwig*).

- 15 Johannes der Täufer sitzt in einer felsigen Gegend an einer Quelle, in der linken eine Schale haltend; sein Körper ist theils mit einem Fell, theils auch mit einem rothen Gewand bedeckt.

Ein schönes Gemälde voll des herrlichsten Ausdrucks. Leinw. 2 Ell. 2 Z. br. 2 Ell. 19 Z. h.

Carpioni. (Julius)

- 16 Ein junger trunkner Bachus liegt, eine Vase umfassend, auf der Erde, indessen ein schalkhafter Amor, zu dessen Füßen ein grimmiger Tiger liegt, eine Weinrebe um das Gefäß windet; dieß Bildchen ist mehr eine geistreiche Scizze. Leinw. 10 Z. br. $8\frac{3}{4}$ Z. h.

Caracci. (Ludwig)

- 17 Der heil. Stephanus und Laurentius, beide

No.

mit dem Zeichen ihres Märtyrertodes, auf einem Gemälde, Leinw. 1 Ell. 12 Z. breit, 1 Ell. 4 Z. h.

Casanova. (Franz)

- 18 In einer mit grossen Felsen umgebenen romantischen Landschaft sind im Vorgrund am Wasser einige Jäger, die ihre Beute ihrem Herrn und Gebieterin beim Feuer zeigen; (letztere sind zu Pferde) im Mittelgr. schießt ein anderer nach einer Ente; der Mond blickt nur halb aus dem dunkel bläulichen Gewölk, und beleuchtet diese nächtliche Scene. Man zählt dies Gemälde zu des Künstlers besten Arbeiten. Leinw. 2 Ell. 1 Z. br. 2 Ell. 9 Z. h.

Ferri. (Ciro)

- 19 Der ungläubige Thomas berührt die Wunden Christi in Gegenwart der übrigen Apostel. Scizze. Holz, $9\frac{3}{4}$ Z. br. $15\frac{1}{2}$ Z. h. ohne Rahmen.

Gallinari. (Petrus)

- 20 Die Jungfrau Maria, mit der grössten Demuth dargestellt, sitzt mit gefalteten Händen in einem Vorhof; der heil. Joseph neben ihr, hält dem kleinen Jesus ein Buch, woraus er der Mutter vorliest. Der Künstler scheint alles angewendet zu haben, um dieses Gemälde so lieblich als möglich zu bearbeiten. Holz, $20\frac{1}{2}$ Z. br. 1 Ell. 3 Z. h.

Garofolo. (Benevento)

- 21 Die Leichtgläubigkeit; ein merkwürdiges Gemälde, das sich durch die Geschichte sowohl, als durch seine Composition und

No.

Ausführung auszeichnet. Die Geschichte sagt, daß Apelles wegen einer Verschwörung gegen Ptolomaeus zu Tyrus fälschlich angeklagt, nach dem Beweis seiner Unschuld frei gesprochen; aus Vergeltung aber ein ähnliches Bild geliefert, welches Lucian beschrieben. Raphael fertigte nach diesem die Zeichnung zu diesem Gemälde und trug dem Garofolo auf, es zu bearbeiten.

Der leichtgläubige Ptolomaeus, mit Midasohren bezeichnet, sitzt auf einem antiken Thron, Unwissenheit und Argwohn ihm zur Seite. Ptolomaeus empfängt mit ausgestreckter Hand die Verläumdung, die eine Fackel tragend die Unschuld bei den Haaren nach sich schleppt; der bleiche hagere Neid ist dem Thron am nächsten und Arglist und Betrug sind bemüht, die Verläumdung zu schmücken, indess die himmlische Wahrheit in einer hellen Glorie sich zeigt, bei deren Anblick die Reue sich die Finger zernagt; der Hintergrund ist mit schöner Architectur geziert. Leinw. 1 Ell. 22 Z, br. 1 Ell. $8\frac{3}{4}$ Z. h.

Ghyrlandajo. (Dominico)

22 In einer ländlichen Stube sitzt eine kranke Frau, in der linken einen Spinnrocken haltend, eine andere steht bei ihr, zu ihren Füßen ein Kind mit einem Hund spielend. Links der Mann im Gespräch mit dem Arzt, welcher bedeutungsvoll auf die Kranke zeigt. Holz, 1 Ell. $6\frac{1}{2}$ Z, br. 21 Zoll hoch.

No.

Giorgione da Castelfranco.

- 23 Ein schön gemalter alter männlicher Kopf mit weißem Bart und Haaren, in dunkler Kleidung, Leinw. 22 Z. br. 1 Ell. 3 Zoll hoch.

Guido Reni.

- 24 Die Entführung der Helena, Scizze in halben Figuren mit vieler Grazie gemalt. Paris, ein kriegerischer junger Mann, hält die ihm widerstrebende Helena in einem antiken Schiff in seinen Armen. Zwei muskulöse Ruderer arbeiten rasch, um mit ihrer Beute zu entkommen und ein kleiner Amor im Hintertheil des Schiffs lächelt über die Begebenheit. Kupfer, $9\frac{1}{2}$ Z. br. $9\frac{1}{2}$ Z. hoch.

Landara. (Peter)

- 25 Rechts auf einem Berge am Wasser liegt die romantische Ruine eines großen Schlosses, eine einfache durch einfallende Streiflichter beleuchtete Ferne verbindet sich links mit einer Gruppe Bäume, in welcher deutlich die Bewegungen des Windes zu sehen sind. Im Vorgrund einiges Vieh nebst Hirten. Leinw. 1 Ell. 17 Z. breit, 1 Ell. $7\frac{1}{2}$ Z. hoch.

Landulfo. (Pompejus)

- 26 Bathseba nebst ihren Dienerinnen sitzt unter einigem Gebüsch im Bade; ein großer Schloßshof, mit schönen Springbrunnen geziert, zeigt die Wohnung des Königs David an, welcher auf einem Balcon, von Mohren und andern Hofleuten umgeben,

No.

die Harfe spielt; Architectur und Figuren sind mit besonderm Fleiß gemalt und das Costüm ist aus dem 15. Jahrh. Holz, $17\frac{1}{4}$ Z. br., 1 Ell., 1 Z. h.

- 27 Das Innere eines grossen ital. Schlosses in schöner Perspective; die grossen Colonden auf diesem Gemälde imponiren sehr, und hin und wieder sind einige schön gezeichnete Figuren in alter Tracht, so wie bei dem ersten. Leinw., 2 Ell., 14 Z. breit, 2 Ell. h., ohne Rahmen.

Lotti. (Carlo)

- 28 Ein lieblicher junger Mannskopf, mit vielem Fleiß gemalt. Leinw., 12 Z. br., $18\frac{1}{2}$ Zoll hoch.

Maratti. (Carol.)

- 29 Der heil. Joseph unter der Gestalt eines würdigen Alten liegt in verkürzter Stellung auf dem linken Arme ruhend, in sanftem Schlaf; ein Engel in leichtem Gewand erscheint ihm im Traum. Colorit u. Zeichnung machen dies Plafondgemälde des Meisters merkwürdig. Leinw., 3 Ell., 14 Zoll br., 2 Ell., 5 Z. h.

- 30 Maria hebt den Schleier, womit d. schlafende Kind bedeckt war, bedachtsam auf. NB. Wenn auch dieses Bild nicht von dem Meister selbst wäre, so hat es doch viel angenehmes. Leinw., 1 Ell. 12. Z. br. 1 Ell. 20 Z. hoch.

Mozzo. (Antonio)

- 31 Brustbild eines Mannes von mittl. Jahren

No.

in schwarzer Kleidung, weißer Krause u. kleinem Bart. Holz, 22 Z. br. 1 Ell. $3\frac{1}{2}$ Zoll hoch.

Nogari. (Joseph)

32 Brustbild eines jungen Mannes mit einer Tabackspfeife. Leinw. 21 Z. br. 1 Ell. 3 Z. h. ohne Rahmen.

Panini. (Joh. Paul)

33 u. 34. Große römische Ruinen von verschiedenen Tempeln und Gebäuden erheben sich auf diesem Bilde in colossalischer Größe; rechts im Vorgrund die Statue des Hercules und links einer von den Capitolinischen Löwen und mehrere architektonische Fragmente, nebst einigen Figuren in altrömischer Kleidung.

Auf dem Nebenbilde sind rechts einige große Ionische Säulen nebst Gebälke, an deren Füßen verschiedene Sarcophage, Basreliefs und andere dergl. Dinge zu sehen sind. Im Hintergrund der Tempel der Minerva zu Tivoli; einige Figuren in antiker Kleidung scheinen beschäftigt zu seyn, die Inschriften zu enträthseln. Leinwand, 1 Ell. 14 Z. br. 2 Ell. 3 Z. h.

Pellegrini. (Joseph)

35 a et b. Zwei artige Scizzen, Sybillen vorstellend, welche über den Inhalt ihrer Bücher nachdenken. Leinw. 9 Z. br. 12 Z. h.

Perin del Vaga.

36 Eine heil. Familie, zum Theil in halben Figuren; Maria hält das Kind Jesus in ihren Armen, welches den kleinen Johannes,

No.

von der ehrwürdigen Elisabeth gehalten, umarmt. Der heil. Joseph hinter ihnen, hebt seine Hände empor und drückt seine Freude über die gegenseitige Liebe der Kinder aus. Holz, $15\frac{1}{2}$ Z. br. 18 Z. h.

Primiticcio. (Franc.)

37 Moses, der Heerführer der Israeliten, nebst Aaron und den Leviten opfern in der größten Andacht dem Herrn; der ewige Vater in den Wolken, von einigen Cherubs getragen, erscheint ihnen. In einiger Entfernung die Familie Cora, welche von den schrecklichen Elementen, Feuer und Wasser, verschlungen werden, die übrigen Israeliten in der Ferne nehmen vor Schrecken über Coras Untergang die Flucht. Holz, 2 Ell. $5\frac{1}{2}$ Z. br. 1 Ell. 15 Z. h. ohne Rahmen.

*Raphael Sanzio, da Urbino. *)*

38 Die Tugend zwischen Fleiß und Faulheit. Die Tugend, als edle sanfte Jungfrau, die Hälfte ihres Körpers bekleidet, tritt zwischen zwei Gruppen, den Fleiß und die Faulheit; mit ihrer Rechten wohlthätig auf den Fleiß zeigend, der als ein junger Mann, welcher auf eine Tafel schreibt, dargestellt ist. Seine Gefährtin schmiegt sich an ihn an und hilft ihm die

*) Einigen Meinungen zufolge wird behauptet, dieses vortreffliche Bild sey nicht von Raphael selbst; allein der Besitzer hat es vor mehreren Jahren in einem Pallast in Rom gesehen, in der Gallerie des Crozat in Paris aber befand sich ehemals eine Copie nach diesem Bilde von Girolamo Siciolante da Sermoneta, welches vermuthlich zu dieser Meinung beigetragen.

No.

Tafel halten. Die Faulheit hingegen, von welcher die Tugend ihre Hand ablenkt, liegt, auf den Schoofs seiner Gefährtin, der Trägheit, gestützt, im Gras. Zur Seite des Fleißes bewegt sich im Hintergrunde das Meer, einige Schiffe kämpfen mit den Wellen und schwarze Wolken steigen am Horizont empor; an der Faulheit Seite liegt bei klarem Himmel am ruhigen Meer eine ansehnliche Stadt.

Man muthmasset, daß Raphael dies Bild in seiner Jugend gemalt und die Allegorie auf sich bezogen habe, Holz, $19\frac{1}{2}$ Z. br. 15 Z. h.

Ricci. (Sebastian)

39 u. 40. Paulus und Petrus, zwei vortrefliche alte Köpfe mit großen Bärten, mit dem herrlichsten Ausdruck gemalt, Leinw. 16 Z. br. 21 Z. h.

Rolando. — — —

41 Einige Männer zu Pferde und zu Fuß, nebst einigen Hunden, bei Nacht auf der Strasse. Im Vorgrund ein mit einer Flinte Bewaffneter, der einem Banditen gleicht. Leinw. 1 Ell. 2 Z. br. eben so hoch, ohne Rahmen. NB, etwas sehr dunkel.

Rosa. (Salvator)

42 Auf großen Felsenstücken ruhen in mahlerischen Gruppen einige Krieger, andere zeigen nach dem Ort in der Ferne, wo vielleicht der Feind sich aufhält. Leinw. 11 Z. br. 14 Z. h.

43 Ein rüstiger Mann im Harnisch mit einem Commandostab (es ist angenommen, daß

No.

es Columbus ist) steht auf einer schroffen Felsenspitze, seinen wilden um ihn her stehenden Kriegern das in der Ferne liegende Land zeigend. Die Figuren auf beiden Bildern sind äußerst geistreich. Leinwand, 1 Ell. 4 Z. br. 1 Ell. 16 Z. h.

44 Eine Scizze, ein Eremit unter großen Bäumen, worinnen der Sturm wüthet. Leinw. 13½ Z. br. 19 Z. h.

Rotari. (Peter Graf)

45—51 Sämmtlich weibliche Brustbilder in verschiedenen artigen Stellungen. Leinw. 14 Z. br. 19 Z. h.

52—53 Zwei liebliche Knaben, welche schlafen, ebenfalls Brustbilder. Leinw. 14 Z. br. 19 Z. h.

54—55 Der Kopf der Maria, in hoher Andacht mit gefalteten Händen; und der Magdalena, in der tiefsten Reue dargestellt. Leinw. 14 Z. br. 19 Z. h.

56 Das Portrait der verwittw. Churfürstin von Sachsen, Maria Antonia; mit vielem Fleiß gemalt, Leinw. 1 Ell. 4 Z. br. 1 Ell. 11 Z. hoch.

Sacchi. (Andreas)

57 Christus in edler Stellung wird im Jordan vom Johannes getauft, einige Engel in klaren Gewändern sind bei ihm. In einer Glorie der heil. Geist und mehrere Gruppen Engel im lieblichsten Charakter; unter einig. Palmbäumen vieles Volk, das die Hauptgruppe umgiebt. Leinw. 15 Z. br. 18 Z. h.

No.

Siovero da Roma.

- 58 Christus halb entblöst, steht vor dem ungläubigen Thomas, der mit seiner Rechten die Seite Christi berührt; im Hintergr. einige Jünger Jesu. Holz, 15 Z. br. 18 Zoll hoch, ordinär. Rahmen.

Solimene. (Franciscus)

- 59 Große allegorische Composition auf die Heiligsprechung mehrerer Personen. Vor einem Hochaltar sind nebst dem Bischoff einige Frauen und Männer versammelt, welchen in einer Glorie mit Engeln die Maria erscheint. Leinw. 2 Ell. 10 Z. br. 2 Ell. 2 Z. h.
- 60 Die Jungfrau Maria hält ein großes Buch, worinnen sie den Knaben Jesus lesen läßt; der heil. Joseph hinter ihnen. Blech, 5 Z. br. 7 Z. h.

Tintoretto. (Jac. od. Robusti)

- 61 Christus treibt mit einer Geißel die Käufer und Verkäufer aus dem Tempel, mehrere eilen mit ihrem Haab und Gut davon, in- defs andere das ihrige verlieren; im Hintergrund artige Architectur, welche gut mit der reichhaltigen Composition übereinstimmt. Holz, 1 Ell. 12 Z. br. 1 Ell. hoch.
- 62 Juno, Venus und andere mythologische Figuren in Wolken. Scizze, Leinw. 1 Ell. 3 Z. br. 1 Ell. 3 Z. h.
- 63 Scizze von vielen Figuren, vermuthlich einen trunkenen Bacchus vorstellend, welcher von mehreren Personen beiderlei Geschlechts umgeben ist. Leinw. 15 Z. breit 19 Z. hoch.

Titian Vecelli da Cadore.

- 64 Der Kopf eines bejahrten Mannes mit weissem Bärtchen, in dunkler Kleidung. Scizze. Leinw. 17 Z. br. 21 Zoll hoch, ohne Rahmen.

Torelli. (Stephanus)

- 65 Ein fliegender Amor, in der Linken eine Fackel haltend. Oval, Holz, 12 Z. breit, 19 Zoll hoch.
- 66 Cybele sitzend, in einer Hand eine Kugel, in der andern einen Schlüssel haltend. Holz, 12 Z. br. 19 h.
- 67 a, b, c, Drei zum Theil defecte Gemälde, mytholog. Inhalts. Holz, 1 Ell. 12 Z. breit, 1 Ell. 3 Z. h. ord. Rahmen.
- 68 Einige Jagdhunde, Scizze. Holz, 10 Zoll br. 15 h. ord. Rahmen.

Trevisani. (Franciscus)

- 69 Christus in der äussersten Demuth u. Ergebung in den Willen Gottes, liegt knieend im Garten am Oelberge; zwei Engel umgeben den Erlöser, dessen Charakter äusserst erhaben ist. Leinw. 1 Ell. 6 Z. breit, 1 Ell. 17 Z. h.

Veroechio. (Andreacs)

- 70 Die Geburt Christi; Maria deckt einen Schleier über das Kind Jesus, und d. heil. Joseph liegt neben selbigen auf den Knieen. In der Ferne kommen einige Hirten vom Felde. Leinw. 13 Z. br. 9 Z. hoch, ordin. Rahmen.

Veronese. (Paul Caliari)

- 71 Christus sitzt nebst seinen Jüngern beim Pharisäer Simon zu Tisch; Magdalena ist bemüht, dem Herrn die Füße zu waschen

No.

und Aller Augen sind auf diese Scene gerichtet; der Speisesaal ist reich mit Architektur geziert und oben zwei Engel, welche ein Band halten, das vielleicht zu einer Inschrift dienen sollte. Leinw. 2 Ell. 21 Z. br. 1 Ell. 15 Z. h. ord. Rahmen.

72 Christus entsteigt mit einer Siegesfahne dem Grabe; die römischen Wächter sind vor Schrecken zu Boden gestürzt. Leinw. achteckig, 1 Ell. 21 Z. br. 2 Ell. 7 Z. h.

Zampieri. (Dominichino)

73 Drei musicirende liebliche Engel, wo der erstere im Vorgrund ein Notenbuch hält und die beiden andern auf einer Geige und Cyther spielen; die Physiognomien sind äusserst anmuthig und der Beschauer freut sich jeden Blicks auf dieses Gemälde. Leinwand, 1 Ell. 7 Z. br. 1 Ell. 18 Z. h.

II. Niederländische Schule.

Aelst. (Wilhelm van)

74 Ein sehr zart gemaltes Blumenstück mit einigen Insekten, Holz, $6\frac{1}{4}$ Z. br. 7 Z. h.

Baalen. (Heinrich van)

75 Jakob liegt schlafend unter einem Baume, ihm erscheinen im Traum die Engel, welche auf einer Leiter vom Himmel steigen, zur Linken eine Stadt; die artige Landsch. ist von Breughel. Kupfer, $8\frac{3}{4}$ Z. br. $13\frac{1}{2}$ Zoll hoch.

No.

Begin. (Abraham)

76 In einer Landschaft sitzt bei einem Brunnen eine Schäferin mit ihrem Hunde spielend, neben ihr einiges Vieh; im Hintergrund treibt durch einen Hohlweg ein Hirt seine Heerde nach Hause. Leinw. 1 Ell. 6 Z. br. 1 Ell. 1 Z. h.

77 Ein großes Felsenthor, bei welchem rechts unter großen Sträuchern und Bäumen eine Art von Gewölbe ist; Hirtinnen, welche spinnen, und einige ruhende Kühe und Schaafe beleben diese Landschaft; im Hintergrund eine große bergigte Gegend. Beide Gemälde sind von sehr warmen Colorit. Leinw. 1 Ell. 1 Z. br. 1 Ell. $\frac{1}{2}$ Z. h.

Bent. (Johannes van der)

78 In einer mit Ruinen und andern Gebäuden gezierten Landschaft weiden verschiedene Kühe und Schaafe; im Mittelgrund wird eine weisse Kuh von einer Magd gemolken und im Hintergrund erheben sich mehrere sanft absteigende Berge. In der Manier d. Heinr. Roos. Holz, 1 Ell. 4 Z. br. $20\frac{1}{2}$ Zoll hoch.

Berghen. (Dirck van od. Theod.)

79 Kühe und Schaafe weiden im Vorgrund in üppigen Fluren; auf einem Hügel der Hirt, welcher seinem Mädchen auf der Flöte vorspielt; ganz in der Manier des van den Velden. Leinw. 16 Z. br. 18 Zoll hoch.

Berghem. (Nicolaus)

80 Eine felsige Landschaft, wo mehrere Hirten

No.

zu Pferd und zu Fuß ihre schöne Heerde durch's Wasser treiben; ein wenig belaubter alter Stamm, mit Kräutern bewachsen, bildet den Vorgrund. Holz, $19\frac{1}{2}$ Z. breit, $14\frac{1}{4}$ Z. hoch.

81 Eine bergigte Landschaft mit Gebäuden; an dem Ufer eines Flusses einige Ochsen und Schaafe nebst ihren Hirten, der zu Pferde ist. Leinw. 15 Z. br. 14 Z. h.

82 Bergigte Gegend; im Mittelgrund einige Schaafe, eine liegende Kuh und ein Pferd, das sich im Hauptlicht zeigt; bei diesem ein mit seinem Hunde spielender Knabe. Holz, 20 Z. br. $16\frac{1}{4}$ Z. h.

83 Eine schöne Heerde wird in der Dämmerung von ihrem Hirten, der sein Abendlied auf der Flöte bläst, nach Hause geleitet; die Umgebungen sind romantische Felsen.

84 Bei einer im Mittelgrund liegenden Hütte sind einige Kühe, wovon die eine von einem Mädchen gemolken wird; im Vorgr. eine Ziege und Schaafe. Leinw. $14\frac{1}{2}$ Z. br. 12 Z. hoch.

Uebrigens sind sämmtl. Gemälde dieses Meisters von dem größten Kunstwerth.

Beerestraaten. (J.)

85 Am ruhigen Meer links ein alter mit Mauern umgebener Thurm und ein Thor, durch welches einige Männer kommen; an des Ufers Spitze mehrere, die sich einschiffen, und andre, die ein mit aufgeschwellten Seegeln ankommendes Schifferwarten. Der

No.

azurblaue Himmel kündigt einen heitern Tag an. Fleissig ausgeführt. Leinw. 15 Z. br. 14 Z. h.

Bleckers. (der jüng.)

86 Brustbild eines jungen in Pelz gekleideten Mannes, in der linken einen Stab haltend, Holz, 1 Ell. br. 1 Ell. $9\frac{1}{4}$ Z. h.

Bloemart. (Abraham)

87 Ceres und Bachus sitzen unter einem grossen belaubten Baume in einer anmuthigen Landschaft in traulicher Umarmung, letzterer hält in seiner Rechten ein Gefäss mit Wein freudig empor. Ein herrliches Bild, das sich durch seine Zeichnung und Colorit auszeichnet. Leinw. 1 Ell. 10 Z. breit, 1 Ell. 23 Z. hoch.

88 Christus in der Mitte des Gemäldes stehend, befiehlt Lazarum aufzustehen; seine Jünger und vieles Volk um ihn. Holz, $21\frac{3}{4}$ Z. br. 15 Z. hoch.

Bloemen. (Peter van, genannt Standart)

89 Eine grosse Schlacht zwischen Tartarn u. andern Truppen; rechts eine Festung, aus welcher ein Ausfall auf die Feinde geschieht, im Vorgrund mehrere Verwundete. Leinw. 1 Ell. $10\frac{1}{2}$ Z. br. 1 Ell. h.

Bol. (Ferdinand)

90 Diana flieht in der grössten Bestürzung vor dem Akteon; ihre Nymphen eilen zwar ihre nackenden Reize zu bedecken, doch Akteon zeigt sich rechts am Felsen. Die Gruppe der Diana mit ihren Nymphen

No.

zeichnet sich besonders aus, Leinw., 2 Ell.
5 Z. br. 1 Ell. 19 Z. h.

Bout (Peter) und Boudewyns.

91—92 Ein Bauernhof, in welchem im Vorgrund zwei Bauern mit Kugeln spielen und andere ihnen zusehen; in einiger Entfernung andere, welche zechen und spielen. NB. die Figuren von Bout, die Landschaft von Boudewyns.

Auf dem Nebenbild ist im Vorgrund eine Heerde Vieh mit ihren Hirten; rechts im Mittelgrund eine Kirche nebst Gottesacker; der Sakristaner treibt aus demselben einige Jungen, die über die Mauer gestiegen waren; im Hintergrunde links fährt ein Bauer einen mit Stroh beladenen Wagen, Holz, $3\frac{1}{2}$ Z. br. 10 Z. h.

Br e u g h e l. (Johannes)

genannt *S a m m t B r e u g h e l.*

93 Eine freie Landschaft mit Wasser; im Vorgrund unter hohen schön geformten Bäumen mehrere Menschen, die sich einschiffen; eine liebliche Ferne verbindet das Ganze. Holz, 1 Ell. 2 Z. br. 18 Z. hoch. von schöner Wirkung.

94 In einer freien Gegend sind im Vorgrund am Wasser mehrere Reiter und Jäger, die ihre Pferde an die Tränke führen; ein großer Weg im Mittelgrund führt durch verschiedene Ebenen nach einer ansehnlichen Stadt, Holz, $23\frac{1}{2}$ Z. breit, 15 Z. hoch.

Breughel. (Peter)

95 In dem Innern eines niederländischen Dorfes sieht man im Vorgrund einen grossen Bauernzug, welche ein Brautpaar nach der Kirche begleiten. Holz, $14\frac{3}{4}$ Z. br. $10\frac{3}{4}$ Z. hoch.

96 Lustige Bauern sitzen unter einem schattigen Baum, spielen, kosen und zechen; einer spielt eine Geige, wornach ein anderer mit einer Frau tanzt; im Hintergrunde das Dorf. Holz, $15\frac{3}{4}$ Z. br. 11 Z. h.

*Breughel. (Peter) der Sohn.
gen. Höllen-Breughel.*

97 Die brennende Stadt Troja, im Vorgrund Aeneas, der seinen Vater Anchises aus den Flammen trägt; hinter ihnen eine Menge Menschen, welche alle dem Brande zu entfliehen suchen. In der bekannten Manier dieses Meisters. Holz, $16\frac{1}{4}$ Z. breit, $12\frac{1}{2}$ Z. hoch.

Breydell. (Carl) od. Bredael.

98—99 Beide Bilder enthalten Gefechte zwischen Polnischen und Deutschen Truppen. Mit vielem Geist gemalt in der Manier des van d. Meulen. Leinw. 15 Z. br. 11 Z. h.

Bylert. (Johannes)

100 Die Götter des Olymps sitzen in Wolken bei einem grossen Gastmahl an einer langen Tafel; im Vorgrund Venus und Amor, links daselbst Diana. In der Mitte Jupiter nebst Juno und den übrigen Göttern u. die freundliche Hebe, die ihr Amt verrichtet. Holz, 1 Ell. 1 Z. br. $15\frac{1}{2}$ Z. hoch.

No.

Capelle van — — —

- 101 Nahe bei einem Dorfe üben sich auf einem zugefrorenen Flusse mehrere Männer und Knaben im Schlittschuhfahren; in einiger Entfernung beschneiete Berge, welche das Dorf umgeben. Die starrende Natur und der blendende Schnee sind sehr gut ausgedrückt. Holz, $14\frac{1}{2}$ Z. breit, $16\frac{1}{4}$ Zoll hoch.

Carrée. (Michael)

- 102 Bei einer mit Bäumen umgebenen Ruine weiden Kühe, ein Esel und Schaaf; unter einem großen Stamm haben die Hirten sich eine Art von Hütte errichtet, um sich vor dem Ungewitter, mit welchem der Himmel überzogen ist, zu schützen, aber ein fürchterlicher Blitz zerschmettert den Baum. Leinw. 1 Ell. 1 Z. br. $21\frac{3}{4}$ Z. h.

Cornelissen. (Cornelius de Harlem)

- 103 Venus sitzt im Garten im Bade, einige ihrer Dienerinnen trocknen ihr die Füße, andere ordnen verschiednes von ihren Gewändern, um sie nachher zu schmücken. Der Fleishton der nackenden Figuren und ihre Anmuth sind unübertrefflich. Leinw. 2 Ell. 6 Z. br. 1 Ell. 19 Z. h.

Cuyp. (Albert)

- 104 Ein gelblicher Hahn mit einer dergleich, Henne sitzt auf einem Hügel; im Hintergr. ein sogenanntes Perlhuhn. Eins der schönsten Bilder dieses Meisters. Holz, 1 Ell. $14\frac{1}{2}$ Z. br. 1 Ell. 6 Z. h.

No.

105 Unter einem alten belaubten Baume weiden auf einem Hügel einige Kühe; bei ihnen der Hirt, welcher sich mit seinem Mädchen unterhält; in der Ferne am Ufer eines Flusses ein Dörfchen. Holz, 1 Ell. 1 Z. br. $20\frac{1}{4}$ Z. h.

106 Ein bejahrter Mann, in der Rechten einen Krug und in der Linken eine Pfeife haltend. Holz, 10 Z. br. 12 Z. h.

Deckerts. (Jacob van)

107 Ein altes Gothisches Gebäude mit hohen schattigen Bäumen umgeben, an dem Ufer eines stillen Flusses gelegen; aus der Thür führt eine Treppe nach dem Wasser, auf welchem ein Kahn mit mehrern Figuren befindlich. Holz, 14 Z. br. 15 h.

108 Ein großes altes verfallenes Schloß nebst andern Gebäuden und Mauern, mit Bäumen umgeben; durch den Hof scheint eine Straße zu gehen, indem mehrere Menschen zu Fuß und zu Pferd denselben Weg nehmen. In beiden Bildern sind die Gemäuer mit besonderm Fleiß gemalt; Leinwand, $20\frac{1}{2}$ Z. br. $24\frac{1}{2}$ Z. h.

Diepenbeck. (Abraham)

109 Eine Bachantin, fast in Lebensgröße, sitzt in einer ländlichen Gegend in angenehmer Stellung, von mehrern Amoretten, die allerlei Früchte herzutragen, umgeben. Leinw. 3 Ell. 9 Z. br. 2 Ell. $15\frac{1}{2}$ Z. h. ohne Rahmen.

No.

Dyck. (Anton van)

110 Brustbild eines Mannes von mittlern Jahren vom ernstesten Ansehen, in schwarzer Kleidung und weißer Halskrause. Holz, $20\frac{1}{2}$ Z. br., 1 Ell. $\frac{1}{4}$ Z. h.

111 Der heil. Hieronimus sitzt an einem Tisch, in den Händen ein Buch haltend; hinter ihm hängt der Bischoffshuth, auf dem Tische Bücher und ein Todtenkopf. Im Hintergrund bemerkt man einen Löwen. Leinw. 2 Ell. 7 Z. br., 1 Ell. $20\frac{1}{2}$ Z. h. Ein herrliches Bild.

Eckhout. (Gerhard van)

112 Die Grablegung Christi; eine große Composition von mehrern Figuren in der Manier des Rembrandt; von herrlicher Wirkung. Holz, 1 Ell. 4 Z. br., 1 Ell. $7\frac{3}{4}$ Z. h.

Engelbrecht. (Cornelius)

113 Unter einer Menge von Zuhörern in verschiedenen Gruppen predigt Christus auf einem Berge (nach der Erzählung des Evangelii). Dieses Bild ist aus der ersten Zeit der Oelmalerei. Kupfer, 15 Z. br., $12\frac{1}{4}$ Z. hoch.

Everdingen. (Albert van)

114 In einer wasserreichen schönen Gegend sind im Mittelgrund einige Häuser, die durch eine Brücke mit einander verbunden sind, eine Waldung von Buchen u. Fichten umgiebt sie, einige romantische Gebirge bilden den Hintergrund; bei den vordern Gebäuden eine Frau, welche Wäsche bleicht. Leinw. 1 Ell. $2\frac{1}{2}$ Z. br., 22 Z. h.

No.

115 Zwischen grossen Felsen stürzen gewaltig schäumende Fluthen in eine Tiefe herab, auf den Felsen einige Gebäude (vielleicht eine Mühle) die mit Tannen und Fichten umgeben sind. Holz, 1 Ell, $2\frac{1}{2}$ Z. br. 1 Ell, $5\frac{3}{4}$ Z. h.

116 An einem glatt gefrorenen Canal liegen links mehrere Bauerhütten, mit entlaubten Bäumen besetzt; die Einwohner der auf beiden Seiten liegenden Dorfschaften belustigen sich durch Schlittschuhfahren. Dikkes Schneegewölk und in der Ferne vom Sturm getriebenes Schneegestöber bildet die Luft und macht diese Winterlandschaft äusserst wahr. Holz, 22 Z. br. $18\frac{1}{2}$ Z. h.

Floris. (Franz)

117 Vortrefflicher Kopf eines alten Mannes mit grossem weissen Bart. Die Darstellung ist sehr wahr und des alten Künstlers würdig. Holz, $14\frac{1}{4}$ Z. br. 19 Z. h.

Franck. (Joh. Bapt.)

118 Der Triumph eines Feldherrn, welcher mit Stolz von dem von weissen Pferden gezogenen Wagen auf das Volk herabsieht. Ein zahlreiches Gefolge von Kriegern begleitet den Triumphator, vor welchem die Gefangenen mit dem Ausdruck des grössten Schmerzes geführt werden. Holz, 14 Z. br. $11\frac{1}{4}$ Z. h.

119 Christus hält unter den grössten Freudenbezeugungen seinen Einzug in Jerusalem; eine der reichsten Compositionen dieses Meisters. Die Stellungen der Figuren

No.

sind mit vieler Anmuth entworfen, Holz,
1 Ell, $16\frac{1}{2}$ Z. br. 1 Ell, 2 Z. h.

Garl. — — — —

120 Bei einer mit Bäumen umgebenen Schenke sind einige Reiter, welche ihre Pferde füttern; die launige Wirthin sieht lächelnd auf den Herrn. Holz, $16\frac{1}{4}$ Z. br. $14\frac{1}{2}$ Z. h.

Glauber. (Johannes)

121 In einem von hohen Felsen umgebenen romantischen Thale liegen am Wasser mehrere mit Bäumen besetzte Gebäude; auf dem Felsen rechts einige Ruinen. Der mit grossen Bäumen und Kräutern gezierte Vorgrund wird von einem sanften Bach unterbrochen, Leinw. 17 Z. br. $15\frac{1}{2}$ Z. h.

122 Schöne waldige Gegend mit Wasser, wodurch zur Linken ein Weg gehet und zur Rechten durch dichte Gesträuche hin und wieder blaue Gebirge zu sehen sind; die Luft sowohl als die Baumpartien spiegeln sich trefflich im Wasser. Leinw. 1 Ell, 2 Z. br. 23 Z. h.

Goyen. (Joh. van)

125 Mehrere holländische Hütten bilden den Mittelgrund, rechts im Vorgrund unter einem Baume ein Mann, der sich an einen Zaun gelehnt hat. Ein heftiges Sonnenlicht beleuchtet diese einfache Gegend. Holz, 14 Z. br. $11\frac{1}{4}$ Z. h.

Hackert. (Johann.)

124 Hohe mit Bäumen und Sträuchern bewachsene Felsen ziehen sich fast vom Vor-

No.

nach dem Mittelgrund; in einiger Entfernung schließt sich an sie ein liebliches Thal an, welches durch eine Strasse unterbrochen wird, auf welcher Maulthiere mit ihren Gebietern einherziehen. Im Hintergrund grofse Gebirge, welche herrlich zu der sehr gut gewählten Composition übereinstimmen. Leinw. 1 Ell. 17 Z. br. 1 Ell. 7 Z. hoch.

125 Ein grofser dunkler Wald von Buchen und Eichen, welcher hin und wieder angenehm durch einfallendes Licht erleuchtet wird; zur Rechten in violettem Abendduft eine schöne Ebene, wo einiges Vieh weidet. An der Strasse, die durch Figuren belebt wird, ist im Vordergrund eine alte Eiche, an deren Fusse üppige Kräuter emporspossen. Leinw. 1 Ell. 9 $\frac{1}{2}$ Z. br. 1 Ell. 2 Zoll hoch.

de Heem. (Joh. David)

126—127. Zwei vortreffliche Fruchtstücke, aus Weintrauben, Pfirsichen und andern Früchten bestehend, mit der gröfsten Wahrheit nach der Natur ausgeführt. Holz, 11 Z. br. 8 Z. hoch.

Hobbema. — — —

128 Einige niedere Häuser an dem Ufer eines Flusses gelegen, bei welchen unter gestützten Dächern verschiedenes Stroh aufgehäuft ist. Der Weg dahin führt über eine hölzerne Brücke. Holz, 1 Ell. 11 $\frac{1}{2}$ Z. br. 20 Z. hoch.

129 Unter mehrern Bäumen am Wasser einige ländliche Hütten, bei welchen ein Kahn

No.

gelandet ist; im Hintergrund über angenehme Wiesen einige Windmühlen, Holz, 22 Z. br, 18 Z. hoch,

Holstein. (Cornelius)

- 130 Einige muntere Knaben begleiten in einer freien Gegend einen kleinen Bachus, der auf einem Ziegenbocke reitet; andere führen mit Fahnen und Schalmeien geschmückt, den Zug an, Leinw. 2 Ell. 7 Z. br, 1 Ell. 14 Z. h.

Hondhorst. (Gerhard)

- 131 Der heil. Sebastian, ein schön gezeichneter Körper, wird von einer bejahrten Frau von einem Baum gebunden; sie hält mit der Linken den Entseelten und eine jüngere Person ist im Begriff, den Todespfeil aus dem Körper zu ziehen, Leinw. 2 Ell. 15 $\frac{1}{2}$ Z. br, 1 Ell. 23 Z. h.

Hondekoeter. (Melchior)

- 132 Ein schön gefiederter Hahn stolzirt unter seinen Hühnern umher, einige Junge picken begierig das ihnen hingestreute Futter auf. Im Hintergrund eine ländliche Gegend, Leinw. 1 Ell. 13 Z. br, 1 Ell. 6 Z. hoch.
- 133 Ein anderer buntgefiederter Hahn unter seinen Hühnern in einer Landschaft, ebenso wie das erste Gemälde mit der treuesten Wahrheit dargestellt, 1 Ell. 6 $\frac{1}{2}$ Z. breit, 1 Ell. 13 $\frac{1}{2}$ Z. h.

Hondekoeter. (Gilles)

- 134 Eine große Bergstrasse führt durch wilde Felsen nach einer alten Burg. Einige

No. 1

Männer und Gemen auf den Felsspitzen beleben diese öde Gegend. Holz, $22\frac{1}{2}$ Z. br. $15\frac{1}{4}$ Z. h.

Hoogstratten. (Samuel van)

- 135 Ein schöner alter männlicher Kopf von blasser Gesichtsfarbe, grauem Bart u. Haaren, in dunklem Rock und Mütze. In der Manier des Rembrand. Leinw. $23\frac{1}{2}$ Z. br. 1 Ell. 4 Z. h. ord. Rahmen.

Huchtenbourg. (Joh. van)

- 136 Gefecht zwischen zwei Reitern, wo der eine mit der größten Wuth eine Pistole auf den andern abfeuert; im Vorgrund ein Todter nebst einem Pferd. Leinw. $10\frac{3}{4}$ Z. br. 8 Z. h.

- 137 Etliche Reiter halten in einem großen Lager an dem Zelt eines Marquetenders, bei welchem Bauern und Mädchen tanzen. Im Hintergrund mehrere Trupps Soldaten und in der Ferne eine Stadt. Leinw. 1 E. 11 Z. br. 1 Ell. 3 Z. h.

- 138 Großes Scharmützel zwischen Reitern, wo schon ein Theil getödtet ist und andere die Flucht nehmen. Im Hintergr. eine Festung in Pulverdampf. 1 Ell. 3 Z. br. 21 Z. h.

Jacobson. (Juriaen)

- 139—140 Ein wildes Schwein, das von mehreren Hunden gehalten wird, wehrt sich gegen selbige auf die heftigste Art. Im Hintergrund Felsen und Bäume.

No.

Ein wüthender Bär, von mehrern Hunden fest gehalten, drückt mit seinen Tatzen ein paar andere zu Boden, indess ein grösserer Hund in völliger Wuth einherspringt um sie zu befreien. Leinw. $22\frac{1}{2}$ Z. breit, $15\frac{1}{2}$ Z. hoch.

Jordaens. (Hans)

- 141 Der Kindermord zn Bethlehem, eine sehr reiche Composition; die Angst der Mütter, die ihr Bestes vor den grausamen Mördern retten wollen, ist vortrefflich ausgedrückt. Holz, 1 Ell. 10. Z. br., 1 Ell. h.

Kalf. (Wilhelm)

- 142 Eine holländische Bäuerin in einer Stube legt Kraut ein; mehreres dergl., Holz und allerlei Hausgeräth, alles mit grossem Fleiss gemalt, liegt bei ihr. Im Hintergr. steigt ein Mann auf einer Leiter in den Oberboden. Leinw. 10 Z. br. $12\frac{1}{2}$ Z. h.

- 143 Eine grosse Wirthschaft mit vielem Wildpret und Geflügel, welches zum Theil auf einem Tische liegt; besonders aber zeichnet sich ein Haase aus, der an der Wand aufgehangen ist. Vieles Küchengeräthe u. andere Dinge bilden einen grossen Reichtum. Im Hintergr. ein Mann, der Schweine füttert. Holz, 1 Ell. $2\frac{1}{2}$ Z. br. 16 Z. h.

Klump od. auch Glomp.

- 144 Den Mittelgrund dieses Gemäldes bildet ein grosses altes Thor mit einigen Ruinen und bewohnbaren Häusern, bei welchen rechts eine Eremiten - Capelle ist. Eine herrliche Heerde Vieh wird von dem Hirten durch das Thor getrieben; im Hintergrund

No.

eine reizende Ferne, welche vortrefflich zu diesem schönen Gemälde übereinstimmt. Leinw. 2 Ell. 4 Z. br. 1 Ell. 21 Z. h. NB. Dieses Bild ist von le Bas gestochen.

145 — 146 Schaaf und Kühe weiden unter schattigen Bäumen am Wasser; der sorglose Hirt ruht im Vorgrund unter einem alten Stamme, und in der Ferne sieht man das Dorf mit der Kirchthurmspitze.

Das Nebenbild ist fast so wie das erstere in der Composition, und der Natur äusserst treu nachgeahmt. Holz, 18 Z. br. 22 Z. h.

Laar (Peter de) od. Bambocci.

147 Grofse ital. Gebäude und Ruinen, nebst dem Triumphbogen Constantins mit seinen Basreliefs zieren den Mittelgrund. Eine grofse Strafse längs dem Meere hin endigt sich durch einen kleinern Triumphbogen, und zur Linken zeigen sich ein Stück des Pantheons, des Colisseums und anderer Gebäude. Allerlei Nationen sind in verschiedenen Handlungen begriffen. Leinw. 2 Ell. 8 Z. br. 1 Ell. 17 Z. h.

Lamen. (Jacob van der)

148 — 149 In dem Vorhofe eines ansehnlichen an einen Garten grenzenden Hauses, sitzen an einem gedeckten Tisch einige holländ. Damen von reizender Schönheit. Ein junger Ritter sagt einer von ihnen viel angenehmes, das ein anderes zärtliches Paar aufmerksam anhört. Andere Damen und Herren, worunter sich der Künstler selbst dargestellt hat, umgeben sie.

Auf dem Nebenbilde sitzen mitten in einem Garten drei Damen, mit denen sich ein

No.

junger Herr auf's Beste unterhält; rechts unter einem großen Baume andere, die mit Würfeln spielen. Zur linken mehrere Damen, die mit vielem Anstand aus dem Hause in den Garten kommen. Kupfer, 1 Ell, 18 Z. br. 1 Ell, 6 Z. h.

Lucas van Leiden.

150 Der heil. Hieronimus sitzt unter einigen Bäumen an einem Felsen, in einem Buche schreibend, der rothe Bischoffshut liegt bei ihm. In der Ferne an einem See eine alte Burg. Holz, 18 Z. br. $21\frac{1}{2}$ Z. h.

Lievens. (Johann)

151 Der heil. Antonius mit gefalteten Händen. Ein schöner alter Kopf. Holz, 21 Z. breit, 1 Ell, 4 Z. h.

Mander. (Carl van)

152 Brustbild eines jungen Mannes, in der Rechten einen Vogel haltend. Kupfer, klein, dosenförmig.

Meulen. (Ant. van der)

153 Ludwig der 14te von seinen Prinzen und Generalen umgeben, reitet nach einem Thal am Rhein, um die Feinde zu beobachten. In der Ferne die Festung Ehrenbreitstein. Leinw. 1 Ell, 15 Z. br. 1 Ell, $7\frac{1}{2}$ Z. h.

154 Ebenfalls Ludwig der 14te reitet, von einigen Generalen begleitet, in das Getümmel der Schlacht, die man in der Ferne sieht. Mehrere seiner Truppen eilen in das Thal vorwärts. Leinw. 1 Ell, 9 Z. br. 1 Ell, $1\frac{1}{2}$ Z. h.

155 Ludwig der 14te am Rhein giebt einem

No.

seiner Adjutanten Befehl, daß die Armee über diesen Fluß gehen soll; ein großer Theil der Cavallerie ist schon im Uebergang begriffen, welchen die Feinde am gegenseitigen Ufer durch ein lebhaftes Feuer zu verhindern suchen. Leinw. 2 Ell. 6 Z. br. 1 Ell. $14\frac{1}{2}$ Z. h.

- 156 Eine kleine Landschaft mit schönen Bäumen am Wasser; zur Linken auf einem Berge ein Schloß, von welchem eine Strasse (die mit einigen Jägern zu Pferd belebt ist) nach dem Vorgrund führt. Holz, 14 Z. br. $16\frac{1}{2}$ hoch.

Sämmtliche Gemälde sind von seltenem Kunstwerth.

Meer de Jonge. (van der)

- 157 Große Gruppen Bäume sind hier zur Rechten; ein reizender Fluß, welcher sich in die Weite erstreckt, wird von hohen schön geformten Bergen umgeben. Einige Hirten mit ihren Schaafen beleben diese fleißig ausgeführte Landschaft. Leinw. 14 Z. br. 11 h.

Mierevelt. (Mich. Janson)

- 158 Das sehr ausgeführte Brustbild eines jungen Mannes in altd deutscher Tracht, mit einem Wappen und der Jahreszahl 1613. Kupfer, 5 Z. br. 7 Z. hoch.
- 159 Brustbild eines ansehnlichen Mannes mit einem Bärtchen, großer Halskrause und gelber Schärpe. Holz, $20\frac{3}{4}$ Z. br. 1 Ell. h.

Mirou. (Anton)

- 160 In einer waldigen Gegend schießt im Vorgrund ein Jäger nach etlichen im Sum-

No.

pfe sich badenden Enten. In der Manier des Paul Bril. Holz, 18 Z. br. 12 h. ordin. Rahmen.

Molenaer. (Johann)

161 Drei lustige Zecher an einem Tische leeren den letzten Humpen aus; einer von ihnen scheint darüber herzlich vergnügt. Holz, 7 Z. br. 9 h.

162 Eine ländliche holländische Familie sitzt um einen mit Speisen besetzten Tisch, alles hebt andachtsvoll die Hände empor, um das Tischgebet zu sprechen; besonders ist ein würdiger Greis sehr wahr dargestellt. Holz, 18 Z. br. 14 h.

Molenaer. (Cornel.)

163 Ein holländisches Dorf an einem belebten Flusse; der Eingang dahin ist sehr wahr dargestellt und Gebäude und Figuren mit vielem Fleiß gemalt. In der weiten Ferne ein anderes freundliches Dorf. Holz, 19 Z. breit, 17 hoch.

Momper. (Jodocus)

164 Durch eine große Felsengegend geht im Vorgrund eine Strasse, die durch einige Reiter belebt wird. Auf einer Felsenklippe zur Rechten eine Einsiedlerhütte, deren Bewohner herabsteigt, um sich von den Vorüberreisenden etwas zu erbitten. In der Ferne sieht man durch Schluchten u. Berge den schmalen Weg, der zu einer Stadt führt. Holz, 23 Z. br. 17 hoch.

Morell. — — — —

165 Ein sogenanntes Stilleben, aus Austern,

No.

Pomeranzen, einem Glas Wein und verschiedenen andern Dingen bestehend, Leinwand, 1 Ell. $11\frac{1}{2}$ Z. br. 1 Ell. $4\frac{1}{2}$ Z. h. ohne Rahmen. NB. Das Nebenbild ist von van Soom. No. 221.

166 Verschiedene Gefäße, eine Guitarre, ein umgeworfenes ausgelöschtes Licht und andere leblose Dinge sind artig zusammengestellt; im Hintergrunde die Zeit, welche mit der Sense alles vernichten will. Leinw. 2 Ell. 12 Z. br. 2 Ell. $20\frac{1}{2}$ Z. h.

167 Ein Teller mit Erdbeeren, eine aufgeschnittene Citrone und andere Früchte, der Natur treu nachgeahmt. Leinw. 23 Z. br. 1 Ell. 2 Z. h.

Mommers. (Heinr.)

168 In einer freien zum Theil mit einigen Bergen umgebenen Gegend halten im Mittelgrund einige Reiter; eine Dame ist vom Pferde gestiegen, und unterhält sich mit einem der erstern. Holz, 1 Ell. 13 Z. br. 1 Ell. $6\frac{1}{2}$ Z. hoch.

Moucheron. (Isaac)

169 Eine schöne Ansicht von Tivoli, nebst dem Tempel der Sybilla und Vesta. Die Ansicht ist aus der Tiefe genommen. Leinwand, $9\frac{1}{2}$ Z. br. 10 h.

170 Der Vorgrund dieses herrlichen Gemäldes wird zur Rechten von grossen Bäumen u. Felsen gebildet, an welchen nach dem Mittelgrund ein spiegelglattes Wasser hinfließt, das durch verschiedene Ebenen, Hügel u. Nebelberge in der Ferne begrenzt wird; im Vorgrund treibt ein junger Hirt seine muthige Heerde in's Wasser. Leinw. 2 Ell. br. 1 Ell. 15 Z. h.

No.

W. Mo.

Ein unbekannter Künstler, der sich
auf diese Art bezeichnete.

- 171 Brustbild einer Dame, mit grossem weissen Kragen, einen Fächer in der Hand haltend. Der Kopf, der mit vieler Correkteit gemalt ist, läßt vermuthen, daß dieser Künstler aus Van Dyck's Schule ist. Holz, 1 Ell. br. 1 Ell. 6 Z. h.

C. M.

- 172 Unter diesem Monogramm ist in dieser Sammlung eine Landschaft in einem sehr grossen Style gemalt und mit Figuren staffirt, welche die Geschichte des barmherzigen Samariters vorstellen. Holz, 2 Ell. 16 Z. br. 1 Ell. 19 Z. h.

Neer. (Arthur van der)

- 173 An einem grossen breiten Canal liegt ein anmuthiges holländisches Dorf mit einer Windmühle, hie und da einige Gruppen Bäume. Etliche Männer ziehen bei einigen angelandeten Kähnen ein Netz aus dem Wasser und in der weiten Entfernung am Horizont erhebt sich majestätisch der Mond und erleuchtet die freundliche Gegend. Holz, 22 z. br. $16\frac{1}{4}$ h.

- 174 Ein grosses mit vielen Bäumen umgebenes Dorf liegt äusserst romantisch an einem spiegelglatten See, in dessen Ferne mehrere Gebäude zu sehen sind. Im Vorgrund bei einem Damme einige Schiffe mit Männern. Der reine Vollmond beleuchtet die herrliche Luft und erscheint prachtvoll im Wasser wieder. Leinw. 1 Ell. $21\frac{1}{4}$ z. br. 1 E. 9 z. h. ohne Rahmen.

No.

- 175 Zu beiden Seiten eines stillen Flusses sind mehrere Gebäude und Gärten; der Mond steht hoch über dem Horizont und erleuchtet die liebliche Gegend. Leinw. $15\frac{1}{4}$ z. br. $10\frac{1}{4}$ z. h. NB. Die Manier dieses Bildes weicht etwas von den erstern ab.

Neyfs, v. — — —

- 176 Rechts auf einigen Hügeln mehrere hohe Bäume, deren Aeste sich groß und weit ausbreiten; ein schattiges Thal mit einigen Gebäuden, hinter welchem hohe Gebirge sich in die Wolken erheben, stimmen schön zu dem Ganzen überein. Einige Reisende, von den Beschwerden der Reise ermüdet, sind im Vorgrund. Leinw. 2 Ell. 2 z. br. 1 Ell. 13 z. h. ord. Rahmen.

Ossenbeck. (Jobst)

- 177 Mehrere römische Ruinen, die sich bis zur Ferne, durch einige Hügel unterbrochen, fortziehen; verschiedene Heerden weiden auf den Wiesen, und im Vorgrund ein Brunnen, bei welchem einige Personen sind. Leinw. 3 Ell. $1\frac{1}{2}$ z. br. 1 Ell. 12 z. h. ohne Rahmen. (defekt)

Osterwyck. (Maria)

- 178 In einem verzierten Gefäße sind verschiedene Blumen, welche mit Geist und Geschmack gemalt sind. Leinw. 1 Ell. 7 z. br. 1 Ell. 11 z. h.

Pepyn. (Martin)

- 179 Maria wird von der Elisabeth bewillkommt, welche als Hauswirthin sich noch durch ein Bund Schlüssel auszeichnet, das

No.

sie an der Seite hat. Der alte Zacharias in der Hausthür umarmt den Joseph. Kupfer, 7 Z. br. 10 Z. h.

Peters. (Bonaventura)

180 Auf einer grossen Felsenklippe, die durch eine Brücke mit dem Lande verbunden, ist ein Castell nebst einem Leuchthurm. Das unruhige tobende Meer schlägt grosse schäumende Wellen an die Küste; mehrere Schiffe in der Ferne werden noch hin und her geworfen, und im Vorgrund sind einige Verunglückte, die die ihrigen aufsuchen. Die grossen dunkeln Wolken am Horizont suchen sich zu zerstreuen, und hin u. wieder lächelt nach dem Sturm der blaue Himmel hervor. Leinw. 3 Ell. 16 Z. br. 2 Ell. 3 Z. h. ohne Rahmen.

Pynacker. (Adam)

181 An dem grossen weiten Meer, dessen Brandung bis in den Vorgrund geht, sind zur Rechten grosse schroffe Felsen, hin und wieder mit einigen Wohnungen bebaut. Mehrere Barken im Vorgrund und auf selbigen viele Männer, welche zum Theil mit Feuergewehr versehen sind, als auch mehrere Verwundete scheinen im Gefecht mit einer Flotte gewesen zu seyn, von welcher in der Ferne einige Schiffe in Flammen stehen. Leinw. 1 Ell. 22 Z. br. 1 Ell. 11½ Z. h. ohne Rahmen.

Pynacker. (Philipp)

182 Zwischen grossen mit Sträuchern bewachsenen Felsen stürzt im Hintergrunde mit grossem Schaume eine Fluth Wasser

No.

hervor, das durch verschiedene Abfälle sich bis im Vorgrund ergießt und in ein weites Bett verliert. In der hohen Ferne sind einige Nebelberge und Gebäude. Auf einzelnen Felsenspitzen sind etliche Gemen. Leinw. 2 Ell. br. 2 Ell. 13 Z. h.

- 183 An einem mit Tannen bewachsenen Felsen liegt eine Mühle; eine Brücke verbindet sie mit den gegenseitigen Bergen, welche in schönen Formen sich nach der Ferne ziehen, in welcher sich einige Gebäude von blauen Gebirgen umgeben, zeigen. Leinw. 1 Ell. 12 Z. br. 1 Ell. 12 $\frac{1}{2}$ Z. h.

P o e l. (Albert)

- 184 In dem Hause eines am Wasser gelegenen Dorfs ist bei der Nacht Feuer ausgebrochen. Mehrere Bauern klettern auf dem brennenden Dache herum, um der Flamme Einhalt zu thun. Im Vorgrund viele Menschen, welche löschen, theils auch ihre Haabseligkeiten retten. Holz, 18 Z. breit, 15 $\frac{1}{4}$ Z. hoch.

- 185 Auf dem am Ufer der See gelegenen Berge, welcher vom schönsten Mondlicht beleuchtet wird, liegt ein artiges Dorf, (der Beschreibung nach Schevelingen). Nicht weit davon sind am Lande einige Schiffe, bei welchen die Fischer den Ort ihrer Ruhe aufgeschlagen haben. Der dunkle ernste Himmel, mit einigen Wolken unterbrochen, stimmt gut zu den übrigen Gegenständen. Holz, 15 $\frac{3}{4}$ Z. br. 21 Z. h.

P o e l e m b o u r g. (Cornelius)

- 186 Maria wird von mehrern kleinen Engeln in Wolken gen Himmel getragen. In einer

No.

Glorie mehrere von ihnen, die mit der sichtbarsten Freude die Verklärte erwarten, Kupfer, 10 Z. br. 13 Z. h.

- 187 Ein Stück eines antiken Tempels, mit mehrern Ruinen umgeben, liegt an einem grünenden Berge; hinter diesem eine einfache aber angenehme Ferne. Im Vordergrund eine weibliche Figur, vor welcher ein junger Mann auf den Knien liegt. Kupfer, 10 Z. br. 13 Z. h.

Potter. (Paul)

- 188 Eine breite Strasse führt in das Innere eines Dorfs, auf beiden Seiten mit zierlichen Häusern und Gärten bebaut. Die Strasse verliert sich in ein kleines Wäldchen, durch welches der heitere Himmel scheint. Das erstere Haus zur Linken ist mit Weinlaub geziert und mehreres Holz und Hausgeräthe bei diesem aufgestellt; zur Rechten ein kleiner Garten, der sich durch eine Wand von des Nachbars seinem scheidet. NB. Ein sehr seltnes Gemälde dieses Meisters. Holz, $20\frac{1}{2}$ Z. br. 19 Z. h.

Quinten Hof. — — —

- 189 Joseph in orientalischer Kleidung an Händen und Füßen gefesselt, legt im Gefängnis dem vor ihm sitzenden Bäcker und Mundschenken die Träume aus. Ersterer hört begierig dem Joseph zu, und im Hintergrunde eine Treppe, welche vom einfallenden Lichte erleuchtet wird. (In der Manier des Rembrandt.) Holz, $22\frac{1}{2}$ Z. br. 18 Zoll hoch.

Quintin Messis od. Matsis.

- 190 Die Köpfe zweier Gauner, wovon der eine im rothen Mützchen Papier und Feder in der Hand haltend, und der andere zur Rechten ihn auf die Achseln klopft. Beide verrathen die größten Schalksmienen. Holz 10 Z. br. 16 Z. h.

Rembrand van Ryn. (Paul)

- 191 Brustbild der Frau des Künstlers, in blonden Haaren, einen Huth auf dem Kopfe, u. dunkeln mit Stickerei besetzten Kleid. ov. Holz, $20\frac{1}{2}$ Z. br. 1 Ell. 4 Z. h.
- 192 Brustbild der Katincka, des Mädchens v. Marienburg. Ihr Haupt ist mit einem Diadem von Perlen geziert, so wie ihre Brust mit einer Ordenskette. Holz, 1 Ell. 2 Zoll br. 1 Ell. 4 Z. h.
- 193 Die Mutter des Rembrandt; ein freundlicher alter Kopf mit einem weissen Tuche umwunden; von herrlicher Wirkung. Holz 12 Z. br. 18 Z. h.
- 194 Der Kopf eines Alten in weissem Bart, ein schwarzes Käppchen auf dem Kopfe u. in dunkeln Mantel. Holz, 1 Ell. br. 1 Ell. 4 Z. hoch.
- 195 Die Scizze zu diesem Kopfe, 6 Z. br. 10 Zoll hoch.
- 196 Der zwölfjährige Christus in weisser Kleidung mit strahlendem Haupte, steht mit Unbefangenheit und Würde auf einer Erhöhung bei den Lehrern und Priestern im Tempel. Die andern Rabbiner, auf grossen Sesseln sitzend, hören ihm aufmerksam zu. Der Tempel ist reich mit Geräthschaften geziert und hat einen ächt jüdischen Charakter. Holz, 1 Ell. 6 Z. breit, 1 Elle 12 Z. h.

No.

197 Joseph in reicher Kleidung zeigt dem Ruben den Becher, welcher bei Benjamin gefunden worden. Letzterer in der demüthigsten Stellung liegt vor ihm und bittet um Schonung. Leinw. 2 Ell. br. 1 Ell. 12 Z. h. NB. Beide Bilder gehören mit zu den vorzüglichsten dieses Meisters.

198 Der König Pharao, von mehrern Großen umgeben, sitzt zu Abend zur Tafel, die mit den herrlichsten Aufsätzen geziert ist. Frösche in großer Anzahl plagen die hohen Gäste, und jeder entsetzt sich darüber. Leinw. 3 Ell. 2 Z. br. 1 Ell. 14 Z. h. ohne Rahmen. NB. Etwas sehr dunkel.

199 Ein kleiner männlicher Kopf, Scizze. Holz, 6 Z. br. 8 Z. h.

Romeyn. (William)

200 In einem großen Bauerhofe ruhen bei einem Baume einige herrliche Schaafe und Kühe; eine Magd holt eben Wasser aus d. Brunnen. Am Ende des Hofes sind einige hohe Pappeln, hinter welchen eine liebliche Ferne hervorblickt. Holz, 14 Z. br. 16 Z. h.

Rubens. (Peter Paul)

Halbe Figuren.

201 Der Herbst als alter Faun mit der lustigsten Miene, hält mit beiden Fäusten ein Fell, worinnen die schönsten Früchte aller Art sind. Hinter ihm der Winter als ein betagtes Weib, deren Haupt und Körper durchaus bedeckt ist, welche den Herbst freundlich ansieht. Leinw. 1 Ell. 10 Z. br. 2 Ell. 3 Zoll hoch.

202 Der heil. Franciscus steht an einem Felsen und betrachtet mit der innigsten Freu-

No.

de den kleinen Jesus und Johannes, welche mit einem Lamme spielen. Leinw. 1 Elle 19 Z. br. 2 Ell. 9 Z. h.

205 Des Rubens ältester Sohn in seinem 5—6-jährigen Alter, auf dem Haupte mit einigen Blumen geschmückt und übrigen in spanischer Tracht, hält in der linken ein Gefäß aus welchem er Seifenblasen spielt. Leinw. 20 $\frac{1}{2}$ Z. br. 1 Ell. 2 $\frac{1}{2}$ Z. h. NB. Diese drei Gemälde gehören zu den schönsten u. ausgeführtesten dieses Meisters.

204—205 Zwei ausgearbeitete geistreiche Scizzen, welche zwei Helden aus der alten Geschichte vorstellen und mehr allegorisch sind. Holz, 14 Z. br. 19 Z. h.

206—207 Ebenfalls zwei geistreiche Scizzen, welche einige Krieger enthalten. Holz, 9 Z. br. 14 Z. h.

208 Rubens mit seiner Gattin hat sich hier als Hirt dargestellt. Er sitzt, auf dem Haupte bekränzt, mit seiner Schönen unter einem Baume mit unterschlagenen Beinen. Die schamhafte Hirtin sucht sich ihm zwar zu entziehen, welches er aber nicht zuzulassen scheint. Leinw. 2 Ell. 5 Z. br. 2 Ellen 15 Z. h. NB. Dieses Bild ist von Avril unt. d. Namen le Croc en jambe gestoch.

209—210 Zwei allegor. kleine Scizzen. Holz, 10 Z. br. 17 Z. h. ohne Rahmen.

Ruisdael. (Jacob)

211 Eine breite Strafse führt über eine Felsenparthie, an welche sich im Mittelgrund ein kleines Wäldchen anschließt, das durch einen Hügel, hinter welchen ein sanft rieselnder Quell hervorkommt, sich verbindet. Jäger zu Fuß und zu Pferde verfolgen mit

No.

ihren Hunden ein Wild. Leinw. $22\frac{1}{2}$ Zoll
br. 16 Z. h.

212 Ein dunkler Buchen- und Eichenwald, bei welchem eine Strasse vorbei führt, liegt am stillen Wasser, auf welchem ein beladener Nachen mit seinem Führer einher schwimmt. In einiger Entfernung spiegeln sich lieblich mehrere Gruppen Bäume im Wasser, und zwischen die grossen breiten Aeste des Waldes fallen sanfte Lichtstrahlen. (Von der zweiten mehr ausgeführten Manier des Meisters.) Leinw. 1 Ell. 10 Z. br. 1 Ell. 4 Z. h.

213 Die Composition dieses Bildes ist fast wie die des erstern, nur die Ferne ist romantischer, da sie durch mehrere Thäler u. Hügel unterbrochen wird. Die Figuren im Wald sind von Wouwermanns. Holz, 1 E. 3 Z. br. 18 Z. h.

214 Ein grosses Dorf liegt mitten unter grossen Bergen im Thal am Wasser. Im Vordergrund grosse Bäume und einige Männer welche angeln. Holz, 1 Ell. 3 Z. br. 22 Zoll hoch.

du Sart. (Cornelius)

215 Eine Strasse führt nach einem grünenden Hügel, an welchem ein grosser Pfahl und einige Männer sind. In der Entfernung sanfte Berge und Hügel, und eine heitere Luft machen dies einfache Bild reizend. Holz, 17 Z. br. 18 Z. h.

Sachtleven. (Cornelius)

216 Todtes Flügelwerk, grössere u. kleine Fische liegen unter einem umgeworfenen Zober. Leinw. 1 E. 7 Z. br. 1 E. h. ohne Rahm.

Schalcken. (Gottfried)

- 217 Eine freundliche Schenkwirthin knieet an einem Fafs und füllt ihr Gefäß; ihr Licht ist an das Fafs gehangen und eine andere weibl. Person leuchtet noch mit der Laterne. Leinw. 13 Z. br. 14 Z. h.

Seeger s. (Gerhard)

- 218 Adam und Eva in der tiefsten Reue stehen unter dem verbotenen Baum. In einer Glorie über ihnen der Allmächtige mit einigen Cherubs. Leinw. 1 Ell. 19 Z. br. 2 Ell. 3 Z. h. ohne Rahmen.

Snayers. (Peter)

- 219 Ein rothgekleideter bärtiger Mann (vielleicht ein Obsthändler) steht in einer freien Gegend, an einem steinernen Lager, worauf allerlei Früchte sind; in seiner Rechten hält er eine Melone. Leinw. 15 Z. br. 18 Zoll hoch.
- 220 Ein Corps wilde Cosaken zu Pferd, werden in einer freien Gegend von ihren Anführern gemustert. Leinw. 1 Ell. 6 Z. br. 22 Zoll h.

Soom. (I. van)

- 221 Ein schönes großes Fruchtstück mit Weintrauben, Pfirsichen und andern Früchten. Leinw. 1 Ell. 4 Z. br. 1 Ell. h.

Spranger. (Bartholom.)

- 222 Eine auf einem Bette liegende Venus, von mehreren Amors, die ihr Bett mit Blumen zieren, umgeben. Leinw. 1 Ell. 9 Z. br. 1 Elle hoch.

No.

Spronck. (Gerh. van der)

223—224 Das Brustbild eines Mannes von offenem freien Ansehen, mit einem Bärtchen und schwarzer Kleidung, in der Linken einen Huth haltend.

Auf dem zweiten Bild, dessen Frau von freundlichem Ansehen, mit einem Häubchen auf dem Kopfe und in schwarzer mit Gold gestickter Kleidung. Holz, 17 Z. br. 1 Ell. hoch.

Stoom. (Matthias)

225 Bei einer auf einem Felsen gelegenen Festung ist eine große Schlacht; der Dampf des Geschützes verbirgt einen Theil derselben, im Vordergrund aber sind die Truppen in großem Handgemenge. Leinw. 1 Ell. 16 Z. br. 1 Ell. 3 Z. h. ohne Rahmen.

Suaneveld. (Herrmann)

226 Zur Rechten mehrere schöne Ruinen u. Säulen eines alten Thors, links erheben sich sanft ablaufende Berge mit einigen Gebäuden. In der Ferne eine mit Bergen und Wasser umgebene Stadt. Unter einem hohen Baume im Vordergrund ruhen einige Männer in antiker Kleidung. Leinw. 2 Ellen 4 Z. br. 1 Ell. 16 Z. h.

Suster od. Sostris. (Fried.)

Halbe Figur.

227 Christus mit der Dornenkrone, in einem weissen Gewand, mit der Rechten das Kreuz tragend. Holz, $19\frac{3}{4}$ Z. br. $23\frac{1}{2}$ Z. h.

Ein herrlich charakterisirter Kopf.

Teniers. (David)

228 Ein Bauer sitzt in seiner Stube mit aus-

D

No.

gestreckten Füßen und ist Willens sein Pfeifchen anzuzünden. Hinter ihm ein anderer in seiner Stellung und bei dem Camine andere desgl. Holz, $14\frac{1}{2}$ Z. br. $10\frac{1}{4}$ Z. h.

Therbourg. (Gerh.)

229 Der Künstler selbst sitzt, in einem Buche lesend, an einem mit verschiedenen Dingen besetzten Tische. Sein junges Weibchen in reicher weiß atlaßner Kleidung steht vor ihm. Leinw. 1 Ell. 4 Z. h. $22\frac{1}{2}$ Z. br.

230—231 Die beiden Brustbilder eines reformirten Geistlichen aus der Schweiz, mit seiner Gattin, in schwarzer Kleidung. Holz $12\frac{1}{2}$ Z. br. 15 Z. h.

232 Das Portrait eines Mannes in altd deutscher Tracht, mit aufgeschlitztem Wamms und weißer Halskrause, in der Linken eine Rose haltend; seine langen Haare schlängeln sich sanft über die Achseln. Leinw. 1 Ell. 13 Z. br. 1 Ell. 16 Z. h.

NB. Sämmtl. Bilder sind sehr geschätzt.

Tillbourg. (Egidius)

233 Ein sitzender Bauer zündet über einem Kohlenbecken seine Pfeife an. Leinw. 11 Z. br. 13 Z. h.

Thulden. (Theodor van)

234 Der heil. Aloysius, umgeben von mehreren Geistlichen, liest am Hochaltar die Messe; ihm erscheint in der Höhe ein Engel mit zwei gefesselten Slaven, die um ihre Befreiung bitten. (Dieses Wunder gab Anlaß zu der Gründung eines Ordens, welcher jährlich eine Zahl Slaven aus der Barbarei

No.

befreiet.) Leinw. 1 Ell. 19 Z. br. 2 Ell. 6 Zoll hoch.

Troost. (Cornelius)

- 235 Vier Brustbilder auf einem Gemälde, unter dem Namen der vier vereinigten Schweizer. Der eine Kopf soll den Wilhelm Tell vorstellen. Holz, 16 Z. br. 13 Z. h.

Velden. (Adrian van den)

- 236 Ein junger Hirt, der auf der Flöte bläst, liegt unter einem grossen belaubten Baume. Hinter und neben ihm weiden ein munteres Pferd, Kühe und Schaafe auf der fetten Trift. Im Hintergrunde sieht man zwischen jungen Bäumen freundliche Hütten. Leinw. 19 $\frac{1}{2}$ Z. br. 16 Z. h.

Eins der herrlichsten Bilder.

- 237 Mahlerische schöne Bäume stehen im Mittelgrund am Wasser. In der Ferne ragt durch das Gebüsch die Thurmspitze eines Dorfs hervor und im Vorgrund sind einige Kühe. Holz, 11 Z. br. 8 Z. h.

Velden. (Wilhelm van den)

- 238 Zur Rechten liegt auf einem Felsen ein Schloß, welches durch ein Streiflicht aus den dunkeln Wolken erleuchtet wird. Mehrere Schiffe werden von den tobenden Wellen umhergetrieben und sind in Gefahr an die Felsen geschleudert zu werden. Leinwand, 1 Ell. 6 Z. br. 1 Ell. 2 Z. h. ohne Rahmen.

Vigtenwoet. (Joachim)

- 239 Von diesem wenig bekannten Meister ist hier die Erscheinung des Engels, welcher

No.

denen Hirten die Geburt Christi verkündigt, vorgestellt. Die Manier ist die des Rubens oder Jordaens. Leinw. 2 Ell. 9 Z. br. 2 Ell. 20 Z. h.

Vinckboons. (David)

240 Mehrere tanzende Figuren in komischen Masken. Im Hintergrund andere an einem Tisch. Holz, 16 Z. br. 11 Z. h.

241 Einige lustige Zecher sitzen mit dampfenden Pfeifen um einen Tisch und zechen. Holz, 13 Z. br. 9 Z. h.

242 Ein schöner perspektivischer Säulengang in einem antiken Tempel, hin und wieder mit Statuen geziert. Holz, $9\frac{3}{4}$ Z. br. 6 Z. h.

Vliet. (Heinrich van)

243 Ein Prospekt vom Haag, mit grossen Gebäuden in schöner Perspektive. Der grosse freie Platz ist mit vielen Kutschen alter Art und Menschen aus allen Ständen staffirt. Leinw. 1 Ell. 2 Z. br. 20 Z. h.

Vos. (Martin de)

244 Die Frau des Potiphar will den fliehenden Joseph zurückhalten. Holz, 9 Z. br. 11 Zoll hoch.

Weenix. (Joh. Bapt.)

245 Bei den Ruinen eines grossen Gebäudes halten einige Reiter; der eine bläst die Hunde zusammen, welche im vollen Jagen zu ihrer Gebieterin eilen. Holz, 1 Ell. 14 Z. br. 1 Ell. 5 Z. h.

Weenix. (Johann)

246 Auf einem Hügel am Wasser sitzt eine

No.

Gans, bei welcher ein paar sich schnäbelnde Täubchen sind. Im Vordergrund badet sich eine Ente im Wasser und in der Ferne sind einige Landhäuser. Leinw. 1 Ell. $6\frac{1}{2}$ Z. br. 1 Ell. 13 Z. h.

Werfft. (Adrian van der)

247 Maria in reizend blauem Gewande, in halb liegender Stellung an einem Felsen; sie sieht mit dem zärtlichsten Mutterblicke auf das Kind Jesus, welches, auf ihrem Gewand ruhend, nach einem Zweig Kirschen langet, den ihm der heil. Joseph reichet. In der Ferne eine zierliche Landschaft. Holz, 19 Z. br. 16 Z. h.

Ein vortreffliches Gemälde.

Wildens. (Iohannes)

248—249 Auf beiden Gemälden ist todtes Wildpret, Geflügel und andere Dinge sehr treu gemalt, nur Schade dafs die Gemälde etwas eingeschlagen sind. Leinw. 1 Ell. 7 Z. br. 1 Ell. 1 Z. h. ohne Rahmen.

Wynants. (Iohann)

250—251 Zwei artige Landschaften, wo auf der erstern sanfte Gebirge, ländliche Gebäude und eine Windmühle sind.

Die zweite ist eine mehr flache Gegend, in deren Mitte aus zarten Gebüsch die Spitze eines Kirchthurms hervorragt. Im Vordergrund ist ein Hirt mit seiner Heerde. Holz, $9\frac{1}{4}$ Z. br. 6 Z. h.

252 Mitten in einer bergigten Gegend liegt die Ruine eines Schlosses. Bei einem grossen Felsen quillt unter Sträuchern ein rauschender Bach hervor. Im Hintergrunde

No.

mehrere Gebirge im Nebel. Leinw. 1 Ell. 9 Z. br. 1 Ell. 5 Z. h. NB. etw. beschäd.

- 253 An dem Ufer eines kleinen Flusses liegen hohe Berge und Felsen, bei denen unten einige alte Gebäude und eine Brücke sich befinden; zur Linken im Vorgrund große Bäume und Sträucher, bei welchen etliche Hirten mit Kühen sind. Holz, 1 Ell. 9 Z. br. 1 Ell. 5 $\frac{3}{4}$ Z. h.

Wouters. (Franz)

- 254 Die Göttin der Liebe sitzt bei einem Felsen und sucht durch zärtliches Zureden den schönen Jüngling Adonis von der Jagd abzuhalten. Amoretten spielen mit den Hunden des Adonis, und auf einer leichten Wolke hält Amor den Wagen der Göttin, mit flatternden Täubchen bespannt. Leinwand, 2 Ell. 6 Z. br. 2 Ell. 1 Z. h. ordin. Rahmen.

- 255 Diana kehrt von der Jagd zurück; eine ihrer Nymphen ruft durch die Töne des Jagdhorns die andern zusammen. Ein geputztes Maulthier, mit todter Beute beladen und eine schöne Gruppe Jagdhunde, wie auch mehreres todtet Wildpret zieren den Vorgrund. Eine gebirgigte Landschaft mit schöner Ferne umgiebt das Ganze. Kupf. 1 Ell. 5 Z. br. 19 $\frac{1}{2}$ Z. h.

Wouwermans. (Philipp)

- 256 Bei dem Eingange eines mit Figuren gezierten Gartens ist eine Wasserkunst, an welcher einige zurückkehrende Jäger ihr Rendez-vous haben; einer von ihnen bläst die Jagd ab und im Vorgrund sind bei dem erlegten Wild Knaben und Mädchen, die mit

No.

Hunden spielen. Leinw. 1 Ell. 3 Z. breit,
23 Z. hoch.

III. Französische Schule.

Le Brun. (Carl)

257 Christus am Kreuze; zu seinen Füßen Maria, Magdalena und Johannes mit tief verhülltem Angesicht. Maria blickt mit gefalteten Händen wehmüthig zu dem Erlöser, welcher sein Haupt in der größten Hingebung zum Allmächtigen empor hebt. Der ganze Himmel ist in Trauer. Holz, 13 $\frac{1}{2}$ Z. br. 20 $\frac{1}{2}$ Z. h.

Ein vortreffl. Gemälde.

Croix. (Ioseph de la)

258—259 Ein Seesturm in der Manier des Vernet. Im Vorgrund an der Küste ein v. Wasser erstarrter Greis, welchem einige junge Leute durch Hülfe beistehen.

Auf dem Nebenbilde sieht man in einem Haafen einige türkische Kaufleute am Ufer der See spazieren gehen. Der heitere Himmel mit sanftem Abendroth und das ruhige Meer machen die Gegend angenehm. Holz, 19 Z. br. 16 Z. h. ohne Rahmen.

Greuze. (Ioh. Baptista)

260 Ein junges blühendes Mädchen, unter großen Bäumen sitzend, wird von einer neben ihr sitzenden Priesterin umarmt welche dem Priapus opfern will. Sein Bildniss steht hinter dem mit Rosen umgebenen Altar, auf welchem das Opfer schon

No.

brennt. Leinwand, 25 Z. breit, 1 Ell. 7 Z. hoch.

Lairesse. (Gerhard)

261 Iphigenia soll der Diana geopfert werden, schon ist der Priester bereit, das Opfer zu vollbringen. Der Vater der Iphigenia, im größten Schmerz versunken, verhüllt sein Angesicht und Schrecken ergreift die übrigen. Scizze. Leinw. 1 Ell. 17 Z. br. 1 Ell. 7 Z. h.

262 Der König Priamus, ein würdiger Greis, wird in seinem Pallast am Fusse des Hausaltars vom Pyrrhus gemordet, während seine Tochter, die in der größten Verzweiflung ist, geraubt wird; ihre Dienerinnen sinken vor Entsetzen zusammen. Wilde boshafte Krieger dringen mit blitzenden Schwerdtern und Fackeln bei der fürchterlichen Nacht in den Pallast ein. Das brennende Troja nebst dem hölzernen Pferde zeigt sich durch ein großes Thor in der Ferne. Leinw. 2 Ell. 3 Z. br. 1 Ell. 20 Z. hoch.

NB. Dies herrliche Bild ist der Geschichte nach ganz treu bearbeitet.

263 Der kleine Benjamin wird von dem Joseph angeklagt, den Becher gestohlen zu haben. Sein Bruder Ruben fällt auf die Kniee und bittet um Schonung. Die andern Brüder sind um ihn. Leinw. 1 Ell. 13 Z. br. 1 Ell. 22 Z. h.

Lancret. (Nicolaus)

264 Ein junges Ehepaar; in der Manier des Watteau. Holz, 8 Z. br. 9½ Z. h.

No.

Lorrain. (Claude) od. Gellée.

(wie er sich auch nannte)

265 Zur Rechten sind am Wasser auf einem Hügel mehrere Bäume; eine große Menge Handelsleute bringen ihre Waaren an das Ufer des Flusses; zur Linken mehrere ital. Gebäude, die durch eine antike Brücke mit dem gegenseitigen Ufer verbunden sind, hinter welchem angenehme Hügel sich nach der Ferne fortziehen. Die Figuren sind v. Bambocci. Leinw. 1 Ell. 3 Z. br. 20 $\frac{1}{2}$ Zoll hoch.

266 Am Ufer der ruhigen See sind einige feste Mauern mit Thürmen; rechts in der Ferne am Fusse eines Felsens, der sich nach dem Meere zieht, eine Stadt. Einige Figuren im Vorgrund und mehrere kleine Schiffe beleben diese Landschaft. Leinw. 14 Z. br. 12 Z. h.

NB. In der Luft etwas defekt.

Poussin. (Caspar)

267 Majestätische zum Theil mit Sträuchern bewachsene Felsen liegen am Wasser, weiter entfernt ein liebliches Thal mit einigen Gebäuden. Große Gebirge zeigen sich in der Ferne und im Vorgrund sind unter hohen Bäumen einige Figuren. Leinw. 1 Ell. 4 Z. br. 20 Z. h.

Savery. (Roland)

(NB. Wird auch zur niederländischen Schule gerechnet.)

268 In einer auf einem Berge gelegenen, zum

No.

Theil mit Holz unterbauten Ruine liegt der neugeborne Christus in einem Stalle. Die Weisen aus dem Morgenland kommen und bringen ihre Geschenke. Neben der Ruine ein Brunnen und in der Ferne liegt eine Stadt. Leinw. 16 Z. br. 21 Z. h.

- 269 In einer weiten waldigten Gegend sitzt Orpheus, auf einer Geige spielend; alle Gattungen Thiere aus der Schöpfung sind in lieblichen Gruppen um ihn her versammelt und freuen sich seines Spiels. Sogar in den Lüften hören die Vögel die Töne und fliegen näher zum Künstler hin. Leinw. 2 Ell. 14 Z. br. 2 Ell. hoch.

Stella. (Iacob)

- 270 Maria ruht mit dem kleinen Jesus, und Joseph neben einer abgebrochenen Säule; einige Engel suchen sie durch Früchte und Blumen, welche sie ihnen darreichen, zu erquicken. In einiger Entfernung liegt auf einem grünenden Hügel eine Ruine. Holz, 7 $\frac{3}{4}$ Z. br. 6 $\frac{3}{4}$ Z. h.

Sylvestre. (Louis)

- 271 Das Portrait der Gräfin Cosel, in halber Figur, in den Händen eine Blumenguirlande haltend. Leinw. 1 Ell. 12 Z. br. 1 Ell. 21 Z. h. ohne Rahmen.

Vernet. (Ioseph)

- 272 Ruhige Gegend am Meer, zur Linken ein Stück eines Hafens, nebst dem Leuchthurm; auf der entgegengesetzten Seite liegen an dem Fusse eines Gebirges einige Häuser. Mehrere Schiffe mit vollen See-

No.

geln fahren auf der grossen Wasserfläche umher. Am Ufer im Vorgrund sind mehrere Spaziergänger. Leinw. 1 Ell. 12 Z. br. 17 Z. h.

- 273 An den felsigten Küsten Calabriens ist ein grosser Sturm, das wüthende Meer tobt fürchterlich und schlägt mit den schäumen- den Wellen an die Felsen. Ein grosses Schiff wird auf dem Meere umhergeschleu- dert und hin und wieder schwimmen meh- rere Ueberbleibsel zertrümmerter Schiffe. Menschen, zum Theil entblöst, suchen die Ihrigen; die düstern Wolken überdecken theilweise die Gebirge und in der Ferne stürzt der Regen herab. Leinw. 3 Ell. 8 Z. br. 2 Ell. 16 Z. h.

Eins der vortrefflichsten Bilder dieser Sammlung.

Vouet. (Simon)

- 274 Maria in ländlicher Gegend hält liebko- send den kleinen Jesus, hinter ihr der heil. Joseph in einem Buche lesend. Leinw. 15 Z. br. 12 Z. h.

IV. Deutsche Schule.

Denner. (Balthasar)

- 275 Brustbild eines Königs von Dänemark in vollem Staate, ausserordentlich fein und zart gemalt. Leinw. 1 Ell. 2 Z. br. 1 Elle 7½ Z. hoch.

No.

- 276 Das Brustbild des Sohnes des Künstlers mit einer Mütze auf dem Kopfe. In derselben Manier. Leinw. 16 Z. br. $20\frac{1}{2}$ Z. h.

Dietrich. (Christ. Wilh. Ernst)

Halbe Figuren.

- 277 Rebekka nebst einigen Dienerinnen empfängt am Brunnen den Elieser, der ihr Geschenk überreicht. Im Hintergrund einige Cameele. Leinw. 2 Ell. 9 Z. br. 1 Ell. 23 Z. h. ohne Rahmen.
- 278 Der schlafende Endymion, hinter ihm Diana auf einer Wolke. Fragment auf goldenem Grund. Holz, $19\frac{1}{2}$ Z. br. $8\frac{3}{4}$ Z. h.
- 279 Desgl. Venus, Adonis und Amor. Holz, 18 Z. br. 19 h.
- 280 u. 281 Diana nebst einem Hunde, u. auf dem andern Aurora in Wolken. Holz, 1 E. br. 14 Z. h.
282. 283. 284. 285. Vier Amors auf einzelnen Bildern, 8 Z. br. 10 h.
- 286 Aurora und Cephalus in Wolken, unter ihnen eine artige Landschaft. Holz, 1 Ell. 17 Z. br. 1 Ell. $12\frac{3}{4}$ Z. h.
- 287 Eine artige Landschaft, mit grossen Felsen in Gouache gemalt. Unter Glas und Rahmen. 12 Z. br. 9 Z. h.
- 288 u. 89 Ein Wasserfall in der Gegend bei Rom, in einiger Entfernung d. Tempel d. Minerva.

No.

Auf dem Nebenbild eine große Felsen-
höhle und Bäume; im Vordergrund sind etli-
che Mönche. Unter Glas und Rahm. 11 Z.
br. $8\frac{1}{4}$ Z. h.

290 Zwei große entblätterte alte Bäume, de-
ren Wurzeln aus den Spalten eines Felsens
hervorgehen, bilden den Vordergrund, der
durch mehrere Felsen mit dem Mittelgrund
zusammenhängt. In der Ferne bläuliche Ge-
birge, hinter welchen majestätische Wolken
sich erheben. Leinw. 1 Ell. 12 Z. br. 1
E. 3 Z. h.

In der Manier des Salvator Rosa.

291 u. 292 Zwei artige Landschaften, im va-
terländischen Styl gemalt. Holz, 11 Z. br.
8 Zoll hoch.

293 Venus und Amor. Scizze. Leinw. 11 Z.
br. 16 Z. h. ohne Rahmen.

Dürer. (Albrecht)

294 Der Ritter von Sickingen sitzt gehar-
nisch auf einem weissen Pferd, zu seiner
Linken der Tod ebenfalls zu Pferde u. hin-
ter ihm der Teufel. Holz, $13\frac{1}{2}$ Z. breit, 18
Zoll hoch.

NB. Dies Bild ist bekanntl. von ihm
selbst in Kupfer gestochen.

Elzheimer. (Adam)

295 Im Mittelgrund auf einem grünenden
Hügel eine mit Gebüsch umgebene Wind-
mühle nebst einigen Häusern. Im Vorgr.
am Wasser schiffen einige Menschen etwas
ein. Holz, 21 Z. br. 11 Z. h.

No.

296 u. 297 Tobias mit dem Engel in einer ländlichen Gegend.

Auf dem Nebenbild ist Hagar bei einem Gehölz am Wasser sitzend, dargestellt. Der von Gott gesandte Engel steht bei ihr. Im Hintergrund verschiedene Baumgruppen u. Gebäude. Kupfer, 16 Z. br. 9 Z. h.

298 Der neugeborne Christus liegt im Stall in einer Krippe; mehrere Hirten knien andachtsvoll nieder und beten das Kind an. Holz, 13 Z. br. 17 Z. h.

299 Unter grossen Bäumen sind auf einigen Hügeln etliche Hütten, bei welchen eine kleine Heerde Rinder ist. Im Vorgrunde liegt eine verwundete Person, die von einer andern verbunden wird, und zur Linken wird eine Heerde nach dem angenehmen Thale getrieben, das sich in die Ferne nach einem See zieht, der mit einigen Bergen umgeben ist. Holz, 1 Ell. $2\frac{1}{2}$ Z. br. 19 Z. hoch.

300 Der heil. Hieronimus sitzt beim schwachen Scheine einer Lampe andachtsvoll an einem Tische bei einem Felsen. Der durch dunkle Wolken leuchtende Mond macht die übrige Landschaft bemerkbar. Leinwand, $10\frac{1}{2}$ Z. br. $7\frac{1}{2}$ Z. h.

Feistenberger, (Ant.)

301 u. 302 Die äussere und innere Ansicht des festen Bergschlosses Kuffstein in Tyrol. Leinwand, $18\frac{1}{2}$ Zoll breit, 20 Zoll hoch, ohne Rahmen.

No.

Freystein. (Johann)

- 303 Eine treue Kopie nach einem Gemälde von Jac. Ruisdael, einen großen Wasserfall vorstellend. Das Original ist auf der Königl. Gallerie in Dresden. Leinw., 1 E. 7 Z. br., 1 E. 12 Z. h.

Heintz. (Joseph)

- 304 Jupiter nebst den andern Göttern auf dem Olymp. Mehrere Nebengötter umgeben sie. Blech, 9 Z. br. 13 Z. h.

Hialtalin. — — —

- 305 u. 306 Von diesem Künstler, der in Island geboren wurde, sind hier zwei Landschaften in der Manier des Ruisdael.

Beides sind waldige, durch angenehme Thäler durchschnittene Gegenden, mit freundlichen Fernen verbunden; durch die Ebene auf dem letzten Bilde rieselt nach dem Vorgrund ein kleiner Bach. Kupfer, 20 $\frac{1}{2}$ Z. br. 16 Z. h.

Kern. (Ant.)

- 307 Der heil. Joseph hält das Kind Jesus, letzteres hat in der Rechten ein kleines Kreuz, und in der Linken eine Lilie. Leinw., 1 E. 3 Z. br. 1 Ell. 14 Z. h.

Klimm. (Hans)

Schüler des Albert Dürer.

- 308 Maria unter einem Pfirsichenbaume hält das Kind Jesus auf ihrem Schooße; der kleine Johannes zur Linken zeigt ihm ein

No.

Band mit den Worten: Ecce agnus dei. Im Hintergrund eine alte Burg. Holz, 1 Ell. 8 Z. br. 1 Ell. 14 Z. h.

Lingelbach. (Johann)

309 In einem Hafen sind mehrere mit Heu beladene Schiffe, bei welchen am Ufer ein mit muntern Gaulen bespannter Wagen ist und einige Knechte das Heu aufladen. Im Hintergrunde eine ansehnliche Stadt. Holz, 14 Z. br. 12 Z. h.

310 Gegend des Campo Vaccino in Rom nebst seinen Umgebungen, im Vorgrund sind mehrere Figuren und einige Heerden Vieh. Leinw. 1 E. 9 Z. br. 1 E. 1 Z. h.

Mengs. (Ismael)

311 Des Künstlers eignes Portrait. Pergam. $2\frac{1}{2}$ Z. br. $3\frac{1}{2}$ Z. h.

312 Brustbild des Grafen von Wackerbarth, ehemal. Sächs. Ministers, in roth sammetnen Rock gekleidet. Leinw. 1 Ell. $3\frac{1}{2}$ Z. br. 1 Ell. 10 Z. h.

313 u. 314 Zwei Portraits, [wahrscheinl. nur Copien nach diesem Meister, defect. Leinwand, 1 E. 3 Z. br. 1 E. $11\frac{1}{4}$ Z. h.

Miel. (Johannes)

(NB. Wird öfters auch zur Niederländisch. Schule gezählt.)

315 Ein Bauer und seine Gattin halten unter freiem Himmel ihr Mittagsmahl, neben ihnen ein Hund, welcher mit lüsternen Augen

No.

zusieht. Im Hintergrund eine Brücke, die nach einem Thor führt, hinter welchem hohe Gebirge sind. Holz, $11\frac{1}{2}$ Z. br. $16\frac{1}{4}$ Zoll hoch.

Netscher. (Caspar)

316 u. 317 Das Portrait des Künstlers selbst, in halber Figur. Nicht allein der Kopf, sondern auch die sehr reiche Kleidung u. der angenehme Hintergrund sind herrlich ausgeführt, so wie auf dem Nebenbild:

Des Künstlers Gattin, eine der ersten Schönheiten, reich gekleidet, mit besonderer Zartheit dargestellt ist. Leinw. $17\frac{1}{2}$ Z. br. $21\frac{1}{2}$ Z. h.

318 Portrait eines schönen Mannes von mittlern Jahren in einem Armlehnstuhl sitzend. Im Hintergrund eine ländliche Gegend. Leinw. 18 Z. br. $22\frac{1}{2}$ Z. h. Ein vortreffl. Kunstwerk.

Palco. (Franz Carl)

319 Maria sitzt am Spinnrocken und Joseph zimmert an seiner Werkstatt, welchem der Knabe Jesus in seiner Arbeit behülflich ist. Ueber ihnen in Wolken sind mehrere Engel und Cherubs. Leinw. 21 Z. br. 1 E. $9\frac{1}{2}$ Z. h.

Reinert. (Wenzel)

320 u. 321 Zwei artige Viehstücken, wahrscheinlich Copien nach Berghem, ohne Rahmen, defect. Leinwand, $18\frac{1}{2}$ Zoll breit, 1 Elle hoch.

Ridinger. (Joh. Elias)

- 322 Ein wildes Schwein wird im vollen Jaggen von einigen Hunden gehezt, wovon einer todt zu Boden liegt. Blech, 8 Z. breit, $6\frac{3}{4}$ Z. hoch.

Rottenhammer. (Johann)

- 323 Die Kinder Israel in mannichfaltigen Gruppen gelagert, werden in der Wüste durch das Manna erquickt, das sie begierig aufsammeln. Unter ihnen Moses, der nebst dem Hohenpriester gen Himmel zeigt. Holz, achteckig, 1 Ell. 12 Z. breit, 1 E. 12 Z. h.

- 324 Diana mit ihren Nymphen ist unter schattigen Bäumen im Bade, sie entsetzt sich vor dem Akteon, den sie auch zur Strafe schon mit Hirschgeweihen versehen hat. Kupfer, 14 Z. br. 14 Z. h.

R o o s. (Heinrich)

- 325 Eine schöne Heerde weidet bei heiterm Himmel unter grossen Bäumen an dem Fusse einiger Felsen; der Hirt liegt ruhig in der Hirtin Schoofse und einige Widder sind bei einem Brunnen gelagert; im Hintergrund malerische mit romantischen Bergen umgebene Ruinen. Leinw. $20\frac{1}{2}$ Z. br. 1 E. h. Vortrefft. Gemälde.

- 326 Eine Heerde Vieh ruht an einem Felsen, aus dem ein Bach hervorquillt. In einiger Entfernung ein altes Thor, durch welches einige Reisende ziehen. Leinw. 20 Z. br. 16 Z. hoch.

No.

Rosa de Tivoli.

- 327 Eine schlafende junge Hirtin, den Kopf auf den linken Arm gestützt; neben ihr einige Widder und Schaafe, und in der Ferne eine liebliche Landschaft. Leinw. 2 Ell. 8 Z. br. 1 Ell. 16 Z. h. ohne Rahmen.

Sandrart. (Joachim)

- 328 Jesus von den Aposteln und dem Volk umgeben, hält mit der Linken auf seinem Schoofse ein Kind und mit der Rechten zeigt er gen Himmel. Holz, $8\frac{1}{2}$ Z. breit, 12 Z. hoch.

Schoen. (Martin)

- 329 Christus hält in der Linken eine Weltkugel und die Rechte ist gen Himmel emporgehoben. Holz, $17\frac{3}{4}$ Zoll breit, 23 Z. h.

- 330 Maria sitzt unter einem Baume und legt mit ihrer Rechten dem Jesuskind ein Buch auf ihren Schoos; hinter ihnen der heilige Joseph; in der Höhe sind einige Engel, welche ihnen Früchte und Blumen bringen. Holz, 1 Ell. 3 Z. breit, 1 Ell. 13 Zoll hoch.

Diese Gemälde sind besonders durch ihr Alter merkwürdig, indem sie von der Hand des Urvaters der deutschen Kunst sind.

Schüts. (C.)

- 331 u. 332 Zwei kleine Gemälde mit einigen Kirchen und andern Gebäuden in Gothischer Bauart, mit Figuren artig ausstaffirt. Kupfer, 11 Z. br. $8\frac{3}{4}$ Z. h.

Sereta. (Carl)

- 333 Der heil. Wenceslaus in seiner Jugend liegt ohne Beschädigung schlafend im Feuer. Der König mit seinem Gefolge um ihn, bewundert die sorglose Ruhe des Knabens; zur Linken ist ein Mann mit einem Wassergefäß zum Löschen. Leinw. 3 Ell. 8 Z. br. 2 Ell. 16 Z. ohne Rahmen.

N a c h t r a g

von einigen Gemälden, deren Meister
zum Theil unbekannt sind.

(größtentheils ohne Rahmen)

- 334 Eine Scizze von Ant. Kern, die heilige Magdalena. 5 Z. br. 7 h.
- 335 u. 336 Zwei Landschaften von Madame Wagner, in Wasserfarben unter Glas und Rahmen, 10 Z. br. 6 h.
- 337 Die drei Engel bei Abraham an der Tafel, von unbekanntem Meister. Leinw. 3 Ell. 11 Z. br. 2 Ell. 6 Z. h.
- 338 Die Geburt Christi von Jac. Bassano. Leinwand, 1 E. 17 Z. br. 1 Ell. 3 Z. h.
- 339 Christus am Kreuze, v. Franck. Leinw. 20 Z. breit, 1 Ell. 4 Z. h.
- 340 Ein Fruchtstück, von Janson. Leinwand 1 Ell. 7 Z. br. 1 E. 10 Z. h.

No.

341 Mehrere Schäfer unter Bäumen, von Ant. Watteau. Leinw. 2 E. 13 Z. br. 1 E. 14 Z. hoch.

342 Christus, wie er das Brod bricht; unbekannt. Leinwand, 1 E. 8 Z. br. 1 E. 20 Z. hoch.

343 Ein leidender Kopf, desgl. Leinw. 14 Z. br. 17 h.

344 Eine Landschaft, desgl. Leinw. 12 Z. br. 17 hoch.

345 Ein Blumenstück, von Conrad Poebel. Leinw. 1 E. 3 Z. br. 1 E. 9 Z. h.

346, 347, 348. Drei mahlerische Köpfe, im Brustharnisch. Leinw. 1 E. 12 Z. br. 1 E. 20 Z. hoch.

349 Eine liegende Venus, von Poussin. Leinwand, 2 E. br. 1 E. 18 z. h.

350 Ein Mädchen in alter Tracht, v. Guido Carlatto. Leinw. 18 z. br. 21 h.

351 Zwei Landschaften, von Feistenberger. Leinw. 2 E. br. 1 E. h.

352 Ein Mann mit einer Geige, von Adr. Brouwer. Leinw. 1 E. 9 z. br. 1 E. 17 z. hoch.

353 Eine Seeschlacht, von unbekanntem Meister. Leinw. 2 E. 23 z. breit, 1 Ell. 16 z. hoch.

354 Mehrere Engel, welche die Zeichen des Leidens Jesu tragen. Holz, 1 Ell. 14 z. br. 2 E. 22 z. h.

355 Ein Seestück, unbekannt, Holz, 1 Ell. 19 z. br. 1 E. 3 z. h.

No.

- 356 Maria mit dem kleinen Jesus, von einem Schüler des Raphael. Holz, 19 z. br. 16 z. hoch.
- 357 Christus und Pilatus, von Giorgone da Castell franco. Leinw. 14 z. br. 18 h.
- 358 Eine Scizze, von Guido, einen Kopf des heil. Franciscus vorstell. Leinw. 7 z. br. 14 hoch.
- 359 Der Kopf einer alten Frau, von Dietrich. Leinw. 7 z. br. 10 h.
- 360 Abraham will seinen Sohn Isaak opfern, von Ad. Oeser. Leinwand, 17 z. breit, 21 z. hoch.
- 361 Eine Auferstehung, unbekannt. Leinw. 1 E. 12 z. br. 1 Ell. 2 z. h.
- 362 Allegorie auf die Religion, desgl. Leinw. 1 E. br. 1 E. 9 z. hoch.
- 363 Der heil. Antonius, desgl. Leinw. 23 z. br. 1 E. 7 z. hoch.
- 364 Ein Mädchen mit Früchten. Leinw. 12 z. br. 15 h.
- 365 Zwei Kinder mit einer Mäusefalle. Holz, 11 z. br. 12 h.
- 366 Die Frau des Rubens, Brustbild. Leinw. 14 z. br. 18 h.
- 367 Allegorie auf den Tod eines Reichen. Holz, 11 z. br. 12 h.
- 368 Die Findung des Moses. Leinw. 20 z. breit, 14 h.
- 369 Ein Stilleben. Leinw. 20 z. br. 18 h.
- 370 Maria mit dem Kinde Jesus. Holz, $7\frac{1}{2}$ z. br. $12\frac{1}{4}$ z. h.

No.

371 Der Kopf eines bärtigen Mannes. Leinw.
14 z. br. 15 h.

372 Eine Landschaft. Leinw. 1 E. br. 16 Z.
hoch.

373 Eine heil. Familie. Holz, 18 z. breit, 22
hoch.

374 Eine Schlacht, von Rugendas. Leinw. 1
E. 15 z. br. 1 E. 5 z. hoch.

375 Feindliche Reiter erbeuten eine Heerde
Vieh, von Bourguignon. Leinw. 2 E. 6 z.
breit, 1 E. 5 z. h.

376 Scizze, eine Räubergesellschaft vorstell.
Leinw. 21 z. br. 1 E. 3 z. h.

377 Ein nächtlicher Sturm zur See. Leinw.
2 Ell. 6 Z. br. 1 E. 17 Z. h.

378 Der heil. Lukas malt die Maria. Leinw.
22 Z. br. 1 Ell. 4 Z. h.

379 Christus am Kreuze, Maria und Johan-
nes neben demselben. Leinw. 17 Z. breit,
1 Ell. hoch.

380 Ein Fruchtstück. 1 Ell. 11 Z. br. 1 Ell.
3 Z. hoch.

381 Brustbild eines Mannes in spanischer
Tracht. Leinw. 21 Z. br. 1 E. h.

382 eine Landschaft. Holz, 1 E. br. 14 Z. h.

383 Maria hält den Leichnam Jesu auf ihrem
Schoofse. Leinw. 22 Z. br. 1 E. 3 Z. h.

384 Ein alter Mann mit einem Knaben. Lein-
wand, 7 Z. br. 22 h.

385 ein Mann, der die Geige spielt. Holz, 8
Z. br. 11 h.

No.

386 u. 387 Zwei Landschaften in Wasserfarben, von Moritz Quirion. 3 Z. br. 10 h.

388 ein Mann in einer mit Pelz besetzten Kleidung. Holz, 6 Z. br. $7\frac{1}{4}$ h.

Folgende Gemälde sind sämmtlich von der Hand des verstorbenen Herrn Aug. Pechwell, und enthalten, auſser einigen Ideen von ihm, größtentheils Copien nach der Dresdner Gallerie, als:

No.

1 Magdalena, nach Correggio. Kupfer, $16\frac{1}{2}$ Z. br. 12 h.

2 Dieselbe noch einmal. Holz, $17\frac{1}{2}$ Z. breit, 14 hoch.

3 Das Urtheil des Paris, nach van der Werfft Kupfer, 18 Z. h. 12 br.

4 Dasselbe auf Pergament, 21 Z. br. 1 E. h.

5 Portrait des Grafen Moritz von Sachsen, nach Liotard, in Oel auf Pergament, unter Glas und Rahmen. 23 Z. br. 1 E. 4 Z. h.

6 Der Engel Michael, nach Raphael, halbe Figur. Leinw. $17\frac{1}{2}$ Z. br. 22 h.

7 Die Verkündigung der Maria, nach van der Werfft. Leinw. 1 E. br. 1 E. 9 Z. h.

8 Danae mit dem goldnen Regen, nach van Dyck. Leinw. 1 E. 4 Z. br. 20 Z. h.

9 ein junges Mädchen mit einem Hunde, nach Greuze. Leinw. 17 Z. br. 21 h.

10 Desgl. ein anderes nach ebendemselb, 13 Z. br. 17 h.

No.

- 11 ein weibl. Portrait, nach ebendemselb. 14 Z. br. 16 h.
- 12 Die heil. Catharina, nach Raphael, Brustb. Leinw. 14 Z. br. 18 h.
- 13 Die Tochter des Herodes, mit dem Haupte Johannis, nach Carlo Dolce, Leinw. 21 Z. br. 1 E. 3 Z. h.
- 14 Desgl. die heil. Cecilia, nach ebendems. Leinw. 16 Z. br. 18 h.
- 15 Desgl. eine andere nach Julius Romanus, Leinw. 16 Z. br. 18 h.
- 16 Der Raub der Helena, nach Guido Reni, kleine halbe Figuren. Holz, 12 Z. breit, 15
- 17 Die Aussicht in den Plauenschen Grund bei Dresden, nach Kaaz. Leinw. 1 E. 7 Z. br. 1 E. 15 Z. hoch.
- 18 Das Wiener Chocolatenmädchen, nach Liotard, ganze Figur. Leinw. 1 E. br. 1 E. 7 Z. hoch.
- 19 Die Geburt Christi, nach Peter Rotari. Leinw. 19 Z. br. 1 E. h.
- 20 Christus segnet das Brod, nach Carlo Dola, halbe Figur. Leinw. 20 Z. br. 1 Ell. 4 Z. hoch.
- 21 Eine liegende Venus, freie Nachahmung, nach Maria Viani. Leinw. 20 Z. br. 15 Z. hoch.
- 22 Maria mit dem schlafenden Kinde u. Johannes, nach Guido Reni. Leinw. 1 E. 18 Z. br. 20 Z. h.
- 23 eine liegende Venus, nach Titian. Leinw. 5½ Z. br. 22 h.

No.

- 24 eine Landschaft, nach Rembrandt van Ryn. Leinw. 1 E. 8 Z. br. 1 E. h.
- 25 Die Geburt Christi, nach Mengs. 1 E. 7 Z. br. 2 E. 12 Z. h.
- 26 Die heil. Cecilia, nach Carlo Dolce. Leinwand, 21 Z. br. 1 E. 3 Z. h.
- 27 Christus am Oelberge, in der frühesten Zeit nach Correggio copirt. Leinw. 9 Z. br. 15 hoch.
- 28 Portrait Augusts II. Königs v. Polen, nach unbekanntem Meister. Leinw. 1 E. 2 Zoll br. 1 E. 9 Z. h.
- 29 Desgl. Augusts III. nach Hiacynth Rigaud, ganze Fig. Leinw. 1 E. br. 1 E. 6 Z. h.
- 30 Die Madonna, nach Raphael, halbe Figur. Leinw. 1 E. 7 Z. h. 1 E. 13 Z. br.
- 31 Die Magdalena, nach Correggio. Leinw. 1 E. 18 Z. br. 1 E. 4 Z. h.
- 32 Daniel in der Löwengrube, nach Rubens. Leinw. 2 E. 4 Z. br. 1 E. 15 Z. h.
- 33 Der Pharisäer mit dem Zinsgroschen, nach Titian, halbe Figuren. Leinw. 1 E. br. 1 E. 8 Z. hoch.
- 34 ein Kopf nach van Dyck. Leinw. 20 $\frac{1}{4}$ Z. br. 1 E. h.
- 35 Desgleich. nach ebend. ein alter Mann von 120 Jahren. Leinw. 20 Z. br. 1 E. h.
- 36 Abraham verjagt die Hagar, nach Lucas Giordano. Leinw. 1 E. 6 Z. br. 1 E. 13 Z. hoch.
- 37 eine Muse, nach Poussin. Leinw. 1 E. 20 Z. br. 2 E. 11 Z. h.

No.

- 38 Der Traum Josephs, nach Ant. Raphael Mengs. Leinw. 1 E. 18 Z. br. 2 Ell. 12 Z. hoch.
- 39 Maria in den Wolken, nach Franciscus Solimene. Leinw. 1 E. 12 Z. h. 20 Z. br.
- 40 Die Geburt Christi, bekannt unter der Nacht nach Correggio. Leinw. 3 E. 9 Z. br. 4 E. 13 Z. h.
- 41 David mit dem Haupte Goliaths, nach Guido Reni. Leinw. 1 E. 22 Z. br. 2 E. 19 Z. hoch.
- 42 Danae mit dem goldnen Regen, nach van Dyck. Leinw. 1 E. 10 Z. br. 1 E. 3 $\frac{1}{2}$ Z. h.
- 43 Einige Hirten aus der Nacht nach Correggio. 1 E. 15 Z. br. 1 E. 23 Z. h.
- 44 Desgl. aus demselben Bilde, Maria mit dem Kinde Jesus. Leinw. 1 E. 18 Z. br. 2 E. 3 Z. h.
- 45 Die Frau des Rubens, nach demselb. Holz 7 Z. br. 8 h.
- 46 Magdalena, nach Battoni, Scizze, Holz, 9 Z. br. 12 h.
- 47 Diana u. Akteon, nach van der Werfft. Leinw. 22 Z. br. 1 E. h.
- 48 Ein Ecce homo, nach Guido Reni. 12 Z. br. 16 hoch.
- 49 Ein Engelsköpfchen, nach Carlo Maratti. Leinw. 13 Z. br. 13 h.
- 50 Eine Scizze, nach der Angelika Kaufmann Leinwand.
- 51 Portrait des Königs v. Sachsen. Leinw. 1 E. 3 Z. br. 1 E. 14 Z. h.

No.

- 52 Desgl. des Kaisers Leopold. Leinw. 1 E.
2 Z. br. 1 E. 8 Z. h.
- 53 Desgl. des Churfürsten von Trier. Leinw.
1 E. 7 Z. br. 1 E. 15 Z. h.
- 54 Desgl. von Maria Theresia, Kaiserin von
Oesterreich. Leinw. 10 Z. br. 13 h.
- 55 Desgl. Josephs II. Leinw. 10 Z. br. 13 h.
- 56 Portrait der Königin von Sachsen. Leinw.
13 Z. br. 1 E. h.
- 57 Desgl. des Königs und der Königin in ih-
rer Jugend. Leinw. oval, 14 Z. br. 11 h.
- 58 Desgl. 3 unbekannte Portraits, wovon ein
weibliches, 14 Z. br. 18 h. und das männl.
11 Z. br. 13 h.
- 59 Portrait des Königs von Sachsen, als Chur-
prinz, sitzend, ganze Figur. Holz, 16 Zoll
br. 11 h.
- 60 Portrait von Churfürst Christian, ov. 12
Z. br. 15 h.
- 61 Desgl. der König v. Sachsen, ganze Fig.
Leinw. 9 Z. br. 15 h.
- 62 Desgl. ein unbekanntes.

Eigene Erfindungen.

- 63 Maria mit dem Kinde, in gutem goldnen
Rahmen. 10½ Z. br. 16 h.
- 64 Desgl. dieselbe anders vorgestellt. Holz,
17 Z. br. 20 h.
- 65 Jesus läßt die Kinder zu sich kommen.
Holz, 22 Z. br. 1 E. h.

No.

66 ein Bad der Venus. Holz, 17 Z. br. 13 h.

67 Desgl. ein ähnliches als Pendant.

68 Desgl. ein Bad der Diana. Holz, 18 Z. br. 14 hoch.

69 eine heil. Familie zu Wasser. Leinw. 1 E. 8 Z. br. 1 E. 3 Z. h.

70 Die Geburt Christi, als Nachahmung der Nacht von Correggio. Leinw. 1 E. 17 Zoll br. 1 E. 18 Z. h.

71 ein junges Mädchen mit dem Amor. Leinwand, 1 E. 9 Z. br. 1 E. 21 Z. h.

72 Leda mit dem Schwan, Holz, 10 Z. br. 7 Zoll hoch.

73 Dieselbe verändert, eben so groß.

74 Die Flucht nach Aegypten. Holz, 7 Zoll br. 8 Z. h.

75 Tobias u. der Engel. Holz, 12 Z. br. 15 Z. hoch.

76 Fortuna auf der Kugel. Holz, 12 Z. breit, 15 hoch.

77 Die drei bildenden Künste. Kupfer, 12 Z. br. 17 hoch.

78 eine Scene aus der Geschichte Adams. Holz, 17 Z. br. 13 h.

79 Desgl. ebendaher. Holz, 14 Z. br. 18 h.

80 Die Findung Moses. Holz, 17 Z. br. 14 h.

81 Zwei tanzende Mädchen. Leinw. 1 Ell. 3 Z. br. 1 E. 8 Z. h.

82 Ein junges Mädchen mit einem Spiegel. Leinw. 16 Z. br. 22 h.

78

No.

- 83 ein anderes mit einem Amor in einer Landschaft. Leinw. 20 Z. br. 1 E. 2 Z. h.
- 84 Danae mit dem goldnen Regen. Holz, 17 Z. br. 12 h.
- 85 Christus am Kreuze. Leinw. 11 Z. breit, 23 hoch.
- 86 Maria und das Kind Jesus. Leinw. 17 Z. br. 20 h.
- 87 Zwei Gegenstände aus dem Tartarus, nach dem Ovid. Holz, 14 Z. br. 10 h.
- 88 Die Findung Moses. Leinw. 2 E. 6 Z. br. 1 E. 15 Z. h.
- 89 Esther vor dem Ahasverus. Leinw. 3 Ell. 15 Z. br. 2 E. 9 Z. h.
- 90 ein Mädchen in einem weissen Gewand. Leinw. 1 E. 9 Z. br. 1 E. 18 Z. h.
- 91 Leda mit dem Schwane. Holz, 7 Z. breit, 10 Z. hoch.
- 92 ein Mädchen, welche einen Brief liest. Holz, 9 Z. br. 12 Z. hoch.
- 93 Susanna im Bade. Leinw. 19 Z. br. 22 h.
- 94 Wilhelm Tell mit der Hellebarde. Leinw. 1 E. 3 Z. br. 1 E. 10 Z. h. Copie.
- 95 eine reiche Holländerin. Holz, 12 Z. breit 15 h. Copie.



Durer 61 N 294
Klim Hans 63 N 308
Landrat 67 N 328

109. Keyl

1820 Drw

ant



Frenzel, Gottlieb Abraham, / Pechwell, August Joseph, / Gärtner, Carl
Gottlob

Verzeichniss einer kostbaren Sammlung von Original-Gemälden welche Herr
August Pechwell gewesener Mitaufseher über die Königl. Sächsische Gemälde-
Galerie zu Dresden hinterlassen hat und zum Verkauf allhier im Hôtel de
Pologne aufgestellt ist

Dresden 1812

Bamberg, Staatsbibliothek -- JH.L.art.o.303
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11711927-8